

Univerzita Karlova

Pedagogická fakulta

Katedra germanistiky

BAKALÁŘSKÁ PRÁCE

Anderssein. Analyse und Interpretation der ausgewählten Adoleszenzromane.

Andreas Steinhöfel: *Anders*, Wesley King: *Daniel is Different*

Jinakost. Analýza a interpretace vybraných románů pro mládež. Andreas

Steinhöfel: *Anders*, Wesley King: *Daniel is Different*

Otherness. Analysis and interpretation of selected novels for youth. Andreas

Steinhöfel: *Anders*, Wesley King: *Daniel is Different*

Petra Langhojerová

Vedoucí práce: PhDr. Tamara Bučková, Ph.D.

Studijní program: Specializace v pedagogice

Studijní obor: B AJ-NJ

Rok odevzdání: 2024

Mit der Abgabe dieser Bachelorarbeit zum Thema *Anderssein. Analyse und Interpretation der ausgewählten Adoleszenzromane. Andreas Steinhöfel: Anders, Wesley King: Daniel is Different* versichere ich, dass ich sie unter der Aufsicht der Betreuerin der Arbeit selbstständig unter der Verwendung der in Arbeit angegeben Quellen und Literatur angefertigt habe. Ich versichere ferner, dass diese Arbeit nicht zur Erlangung eines anderen oder desselben Abschlusses verwendet wurde.

Prag, 10. Juli 2024

Petra Langhojerová

Ich möchte mich bei meiner Betreuerin der Bachelorarbeit für ihre freundliche Haltung, Hilfsbereitschaft und Unterstützung bedanken.

Gleichzeitig möchte ich mich bei meiner Familie, meinem Freund und seiner Familie für ihre Geduld und Unterstützung bedanken.

ABSTRAKT

Diese Bachelorarbeit beschäftigt sich mit dem Phänomen des Andersseins genauer gesagt dessen Widerspiegelung in der zeitgenössischen Jugendliteratur. Gegenstand der Arbeit ist die Analyse der Romane Wesley King: *Daniel is different* und Andreas Steinhöfel: *Anders*. Die in dieser Arbeit verwendeten Methoden sind Recherche, Analyse und Interpretation. Das Ziel der Arbeit ist zu analysieren, wie die Autoren mit dem Phänomen des Andersseins umgehen. Gleichzeitig ist untersucht, welche Art von Anderssein die Autoren wählen und wie sie in ihren Werken dargestellt ist. Im Rahmen der Kontextualisierung ist auch darauf geachtet, wie sich die Gesellschaft, d. h. Familie, Mitschüler, Schule und andere, zu den einzelnen Individuen verhalten.

Die Arbeit gliedert sich in zwei Teile. Dies sind der theoretische und der theoretisch-analytische Teil. Der theoretische Teil befasst sich mit der Definition des Begriffs Jugendliteratur, dem Phänomen des Andersseins im Leben der heutigen Gesellschaft und der unterschiedlichen Behandlung dieses Phänomens in der Jugendliteratur; er konzentriert sich auf die Gattungsbeschreibung des Jugendromans.

SCHLÜSSELWÖRTER

Literatur für Jugendliche und junge Erwachsene; Adoleszenzroman; Anderssein; Zwangsstörungen; Akzeptanz; Amnesie; Analyse und Interpretation; Vergleich; Wesley King: *Daniel is different*; Andreas Steinhöfel: *Anders*

ABSTRACT

This bachelor thesis deals with the phenomenon of otherness, or its reflection in contemporary literature for young people. The subject of the thesis is the analysis of the novels Wesley King: *Daniel is different* and Andreas Steinhöfel: *Anders*. The methods used in this thesis are research, analysis, and interpretation. The aim of the thesis is to analyse how the authors approach the phenomenon of otherness. At the same time, the thesis focuses on what type of otherness each author chooses and how it is portrayed in the works. As part of the contextualisation, attention is also paid to how society, namely family, classmates, school, and others, relate to the individual.

The thesis is divided into two parts. These are the theoretical part and the theoretical-analytical part. The theoretical part deals with the definition of the term youth literature, the phenomenon of otherness in the life of contemporary society and the different treatments of this phenomenon in literature addressed to youth; it focuses on the genre description of the adolescent novel. The theoretical-analytical part deals with the analysis of selected works focusing on the phenomenon of otherness in adolescents.

KEYWORDS

Literature for youth and young adults; adolescent novel; otherness; obsessive-compulsive disorder; acceptance; amnesia; analysis and interpretation; comparison; Wesley King: *Daniel is different*; Andreas Steinhöfel: *Anders*.

ABSTRAKT

Tato bakalářská práce se zabývá fenoménem jinakosti, respektive jejím odrazem v současné literatuře pro mládež. Předmětem práce je analýza románů Wesley King: *Daniel is different* a Andreas Steinhöfel: *Anders*. Metody používané v této práci jsou rešerše, analýza a interpretace. Cílem práce je analyzovat, jakým způsobem se jednotliví autoři staví k fenoménu jinakosti. Zároveň je práce zaměřena na to, jaký typ jinakosti si jednotliví autoři vybírají a jakým způsobem je v dílech ztvárněna. V rámci kontextualizace je pozornost věnována také tomu, jak se k jednotlivým jedincům a jinakosti staví společnost, a sice rodina, spolužáci, škola a ostatní.

Práce je rozdělena do dvou částí. Jsou jimi teoretická část a teoreticko-analytická část. Teoretická část se zabývá vymezením termínu literatura pro mládež, dále fenoménem jinakosti v životě současné společnosti a rozdílným zpracováním tohoto jevu v literatuře adresované mládeži; zaměřuje se na žánrový popis adolescentního románu. Teoreticko-analytická část se zabývá samotnou analýzou vybraných děl se zaměřením na fenomén jinakosti u dospívajících jedinců.

KLÍČOVÁ SLOVA

Literatura pro mládež a mladé dospělé; adolescentní román; jinakost; obsedantně-kompulzivní porucha; přijetí; amnézie; analýza a interpretace; srovnání: Wesley King: *Daniel is different*; Andreas Steinhöfel: *Anders*

Der Inhalt

Einleitung	8
1 Abgrenzung der Grundbegriffe	11
1.1 Geschichte der Jugendliteratur	11
1.2 Jugendliteratur	12
1.3 Literatur für junge Erwachsene	13
1.4 Anderssein als eins der Gegenwartsthemen in der Gesellschaft sowie Literatur.....	14
1.4.1 Störungen	15
1.4.2 Adoleszenz	18
1.4.3 Adoleszenzroman zum ersten Mal	20
2 Wesley King: <i>Daniel is Different</i>	25
2.1 Wesley King	25
2.2 Informationen über das Werk – Wesley King: <i>Daniel is Different</i>	26
2.2.1 Inhaltsangabe – Wesley King: <i>Daniel is Different</i>	26
2.2.2 Analyse des Werks	28
2.2.3 Das Genre und die Erzählweise	28
3 Andreas Steinhöfel: <i>Anders</i>	35
3.1 Andreas Steinhöfel	35
3.2 Informationen über das Werk - Andreas Steinhöfel: <i>Anders</i>	36
3.2.1 Inhaltsangabe – Andreas Steinhöfel: <i>Anders</i>	36
3.2.2 Analyse des Werks	37
3.2.3 Das Genre und die Erzählweise	37
4 Komparation der analysierten Romane; Adoleszenzroman zum zweiten Mal	49
Abschluss	51
Resümee	53
Resumé	56
Literaturverzeichnis.....	59

Einleitung

Die vorliegende Arbeit befasst sich mit dem Phänomen des Andersseins in der englischen und deutschen Literatur für junge Erwachsene. Die Motivation für die Auswahl des Themas liegt in der persönlichen Erfahrung der Arbeitsverfasserin mit dem Phänomen. Beim Studium auf der Universität hat sie den Kurs „Die ausgewählten Kapitel der Kinder- und Jugendliteratur“, in dem viele Themen der Kinder und Jugendliteratur eröffnet wurden. Nachdem die Werke von Andreas Steinhöfel diskutiert wurden, entschied sich die Arbeitsverfasserin, das Phänomen des Andersseins in ihrer Bachelorarbeit zu bearbeiten. Sie hat angefangen, die Werke zu lesen, wo sich Protagonisten befinden, die von der Gesellschaft als „anders“ angesehen werden und danach hat sie zwei ausgesucht, die in dieser Arbeit analysiert werden.

Der Gegenstand dieser Bachelorarbeit sind unterschiedliche Formen des Andersseins. Im Werk von Andreas Steinhöfel *Anders* wird das Anderssein der Hauptfigur, die an retrograde Amnesie nach einem Unfall leidet, beschrieben. Das zweite Werk, *Daniel is Different* von Wesley King befasst sich mit dem Thema der Zwangsstörungen.

Das Ziel der Arbeit ist zu analysieren, wie sich beide Autoren zum Thema des Andersseins stellen. Diese Bachelorarbeit beobachtet, wie das Phänomen des Andersseins in beiden Romanen dargestellt wird und wie sich die Umgebung, d. h. Familie, Mitschüler, Schule usw. zu einem anderen Individuum verhält. Aufmerksamkeit ist auch darauf geachtet, wie der Protagonist selbst mit seinem Anderssein umgeht.

Die verwendeten Forschungsmethoden sind Recherche, Analysen und Interpretationen der obengenannten Werke. Die Arbeit ist in zwei Teile geteilt: theoretischer und theoretisch-analytischer Teil. In dem theoretischen Teil sind die Termine wie die Jugendliteratur, das Anderssein, die Störungen, hauptsächlich die retrograde Amnesie und die Zwangsstörungen nahegebracht. In dem theoretisch-analytischen Teil ist der Termin Jugendroman erklärt und danach sind zwei obengenannten Romane analysiert und interpretiert.

Zur Abgrenzung der Terminologie aus der Sicht der Literaturwissenschaft werden vor allem das Werk von Carsten Gansel *Moderne Kinder- und Jugendliteratur* und sein Forschungsbericht *Adoleszenz und Adoleszenzroman als Gegenstand literaturwissenschaftlicher Forschung* genutzt. Die anderen wichtigen Termini in dieser Arbeit sind mithilfe wissenschaftlicher Artikel und Bücher, wie zum Beispiel *Klinische Psychologie und Psychotherapie* von Cord Benecke

erklärt. In dem theoretisch-analytischen Teil werden die Werke von Andreas Steinhöfel *Anders* und Wesley King *Daniel ist different* analysiert.

DER THEORETISCHE TEIL

1 Abgrenzung der Grundbegriffe

1.1 Geschichte der Jugendliteratur

Am Anfang der Geschichte der Jugendliteratur stand nicht nur die Pädagogik als wissenschaftliche Disziplin, sondern noch etwas Spezifisches: die Schule. Zuerst waren die Fabelsammlungen des Mittelalters und die Schuldramen der Humanisten in Lateinisch geschrieben und sie wurden für den Unterricht in Grammatik und Rhetorik verwendet.¹

Die Kinder- und Jugendliterarische Öffentlichkeit hat sich im Laufe des 19. Jahrhunderts grundlegend verändert. Obwohl diese Literatur pädagogisch überformt, war und hat grundlegende sozialhistorische Funktionen erfüllt, haben die Ansprüche von Schule fast keine Rolle mehr gespielt, da die Texte mehr als Freizeitlektüre konzipiert waren.²

Erst während der Epoche der Romantik hat die Kinder- und Jugendliteratur ihre Popularität zurückgewonnen. Die Bücher von Brüdern Grimm, Kinderlieder und Gedichte von Hoffmann von Fallersleben, Friedrich Rückert, August Kopisch und Robert Reinick waren in den Volksschulen und Unterstufen der Gymnasien gelangen. Obwohl zu Beginn des 20. Jahrhunderts neue Kinderliteratur aufkam, blieb die Zurückhaltung gegenüber der Kinder- und Jugendliteratur aufgrund der Jugendschaftskritik von Heinrich Wolgast bestehen.³

Das reformpädagogische Nachdenken hat auch die Basis für die Kritik am Unterrichtsmedium „Lesebuch“ gebildet. So kam auch der Vorschlag, anstatt „Häppchen-Lektüre“ auch sogenannte Ganzschriften im Deutschunterricht zu lesen. Mit diesen Schriften waren solche Romane und Erzählungen gemeint, die für die Schüler günstig waren; die bei den Schülern ein besonderes Interesse am Lesen weckten und sie waren auch ästhetisch anspruchsvoll. In dieser Zeit wurden auch einige „Klassiker“ der Kinder- und Jugendliteratur veröffentlicht.⁴

Erst in 1960er-Jahre setzten sich die Kinder- und Jugendbücher als Lektüre im Deutschunterricht durch. Anna Krüger hat im Jahre 1963 das Buch „Kinder- und Jugendbücher als Klassenlektüre“ geschrieben, das zum Verständnis des didaktischen Potenzials von Kinder-

¹ WEINKAUFF, Gina; VON GLASENAPP, Gabriele. *Kinder-und Jugendliteratur*. UTB, 2014, S.230-231.

² Ebenda, s. 231

³ Ebenda, s. 233

⁴ Ebenda, s. 233

und Jugendbüchern geführt hat. Sie hat bewiesen, dass manche Bücher Kunstwerke und sie sollen auch so im Unterricht behandelt werden.⁵

Ein Jahr vor Anna Krügers Werk ist der Aufsatz *Für eine literarische Verführung* von Rolf Geißler erschienen. In diesem Werk schreibt er: „Jugendlektüre ist und wird wohl auch immer mit von der Tatsache der Konsumtion bestimmt sein. Das bedeutet in einer gewissen Überspitzung, dass die Begriffe Jugendliteratur und Dichtung sich eigentlich ausschließen.“⁶ Dieser Beitrag wurde in Frankfurt am Main in Klaus Doderer herausgegebenen Schriftenreihe veröffentlicht, deren Vorläufer das Anna Krügers Werk war. In den 1960er-Jahre gab es ein Streit um die Behandlung der Kinder- und Jugendliteratur, in dem die Autoren Literarizität am Rande thematisierten, Rolf Geißler bezeichnet es als „Tatsache der Konsumtion“.⁷

Malte Dahrendorf stellte im Jahr 1969 eine Forderung ab, sich im Unterricht auf solche Texte zu konzentrieren, die auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Schüler orientiert sind, und die zu ihrer Unterhaltung gelesen werden können. Das führte zur Veränderung der Verfassung der Kinder- und Jugendliteratur. Die Kinder- und Jugendliteratur wurde durch den erweiterten Textbegriff der Literaturdidaktik begünstigt, der in den 1970er-Jahren an die Stelle des traditionellen Kanondenkens getreten war. Einige Didaktiker hielten das von Anna Krüger vorgeschlagene Projekt immer noch für trivial und es trat in Hintergrund. Seine Wiederaufnahme wurde einer neuen Generation von Kinder- und Jugendliteraturwissenschaftlern vorbehalten, die sich in den 1980er-Jahren mit der ästhetischen Eigenart der Kinder- und Jugendliteratur auseinandersetzen und ihre Gemeinsamkeiten mit der allgemeinen Literatur darstellten.⁸

1.2 Jugendliteratur

Unter dem Termin Jugendliteratur versteht man alle literarischen Werke, die sich an Jugendliche bis zum Erwachsenenalter richten. Jugendliteratur wird an die Lesende von etwa 12 bis 18 Jahren gerichtet. In der Regel sind es Texte, die sowohl unterhaltsam als auch lehrreich sind.

⁵ Ebenda, s. 233-234

⁶ GEIBLER, Rolf. Für eine literarische Verführung. In: Doderer, Klaus (Hg): Studien zur Jugendliteratur und literarischen Bildung. Tatingen: Henn 1962, s. 796

⁷ WEINKAUFF, Gina; VON GLASENAPP, Gabriele. *Kinder-und Jugendliteratur*. UTB, 2014, S.235.

⁸ Ebenda.

In der Jugendliteratur lassen sich Werke verschiedener Gattungen finden, wie z. B. Werke der Lyrik, Epische Texte, Romane, Kurzgeschichten oder das dramatische Kinderschauspiel.

Das Hauptmerkmal der Jugendliteratur ist der Jugendliche als Hauptfigur. Die Leser können so die Handlung besser nachvollziehen, denn die Gedanken und Gefühle von einem Gleichaltrigen dargestellt werden.

Die Werke der Jugendliteratur behandeln meist Probleme des Alltags der Jugendlichen. Die häufigsten Themen in Jugendromane für Mädchen sind Liebe und Herzschmerz, bei Jungen sind es meistens Familie, Freundschaft oder Sport. Eine große spielen auch die Verhältnisse zu Mitmenschen, Mitschüler/innen, Lehrenden oder Familienangehörigen.

Zurzeit wird einer Unterkategorie Aufmerksamkeit gewidmet, und zwar der sogenannten Problemliteratur (oder auch Coming-of-Age-Literatur), die sich überwiegend an die Jugendliche zwischen 14 und 18 Jahre richtet. Die typischen Themen dieser Literatur sind Depressionen, Drogen- und Alkoholmissbrauch, Essstörungen, Krankheit, Mobbing, Selbstverletzung, Suizid, Verlust und Tod. Ein Beispielwerk dieser Literatur ist der Jugendroman *Eine wie Alaska* des amerikanischen Autors John Green.

Die Sprache in den Werken für Jugendliche ist einfach und leicht verständlich. Für diese Literatur sind auch umgangssprachliche Begriffe und Anglizismen typisch. So wirken die Protagonisten in diesen Werken an Leser authentischer und realistischer. Weiter findet man in Jugendliteratur rhetorische Stilmittel wie Metaphern, Neologismen und Vergleiche.⁹

1.3 Literatur für junge Erwachsene

Die Literatur für junge Erwachsene, oder auch aus dem englischen YA (Young Adult) -Literatur ist eine bestimmte Art von Werken, die in 2010er aufgetaucht ist. Im Englischen geht es um die Jugendbücher, die für die Zielgruppe 12 bis 18 Jahre geschrieben werden.

Die YA-Literatur in Deutschland richtet sich an die Jugendliche und junge Erwachsene und unterscheidet sich daher von dem Begriff Jugendbuch. Die Zielgruppe umfasst in diesem Fall eher 14- bis 21-Jährige.

⁹ Jugendliteratur, [kein Datum]. *StudySmarter* [online]. [Zugriff am: 6 Juli 2024]. Verfügbar unter: <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/literaturepochen/jugendliteratur/>

Die Themen sind endlich wie bei der Jugendliteratur. Es handelt sich meistens um Probleme dieser Altersklassen, also das Heranwachsen, Konflikte mit den Eltern und der Familie, die Schule, Freundschaft und Gefühle.

Zu dieser Literaturkategorie gehören auch Genres wie Fantasy und Science-Fiction. Ein bekanntes Werk, das in die YA-Literatur Kategorie gehört ist *Twilight Saga* von Stephanie Meyer.¹⁰

Neben der YA-Literatur hat sich noch New-Adult-Literatur entwickelt. Diese Literatur richtet sich an „neue Erwachsene“. New-Adult Bücher sprechen vor allem junge 18–25-jährige Leser an. Die Protagonisten in NA-Büchern fühlen sich bisher nicht wie funktionierende Erwachsene. Die Themen, die in diesen Werken vor allem besprochen werden, sind der Wegzug von zu Hause, Beginn einer höheren Ausbildung, die ersten sexuellen Erfahrungen, Beziehungen und Etablieren der Karriere.¹¹

1.4 Anderssein als eins der Gegenwartsthemen in der Gesellschaft sowie Literatur

Wenn man in Duden die Bedeutung des Wortes „Anderssein“ sucht, kommen zwei Wörter als Erklärung dieses Begriffs: „das Andersgeartetein“ und „Von-der-Norm-Abweichen“. ¹² Dies bringt die Bedeutung des Begriffs zwar etwas näher, ist aber nicht spezifisch genug.

Das Problem besteht darin, dass das Anderssein viele Bedeutungen hat. Es betrifft mehrere Umfelder. Als „anders“ können alle Leute betrachtet, die etwas anderes als die anderen mögen. Anderssein könnte auch mit einer anderen Religion oder Sexualität, psychische und körperliche Gesundheit oder die Sexualität zu haben.¹³

Als Synonyme für das Wort Anderssein könnten wir die Wörter „alternativ, abweichend, deviant, merkwürdig, nonkonform, gegensätzlich, unähnlich, unterschiedlich oder verschieden“ benutzen.

Besonders für die Kinder ist es schwer, anders zu sein. In der Schule werden sie verurteilt, wenn sie sich nicht so verhalten, wie es von ihnen erwartet sind. In der Schule sind auch solche Kinder

¹⁰ Young Adult und New Adult, [kein Datum]. *Zeitklicks.de* [online]. [Zugriff am: 6 Juli 2024]. Verfügbar unter: <https://www.zeitklicks.de/wiedervereinigung-bis-heute/kultur/literatur/young-adult-und-new-adult>

¹¹ JACKSON, Savannah, 2022. What is new adult fiction? All you need to know. Jericho Writers [online]. 23 November 2022. [Zugriff am: 9 Juli 2024]. Verfügbar unter: <https://jerichowriters.com/what-is-new-adult-fiction/>

¹² DE, Duden, 2018. Duden. *Duden* [online]. 24 April 2018. [Zugriff am: 19 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Anderssein>

¹³ MAI, Jochen, 2018. Anders sein: Trauen Sie sich! *karrierebibel.de* [online]. 19 März 2018. [Zugriff am: 21 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://karrierebibel.de/anders-sein/>

als anders betrachtet, die keine Markenklamotten tragen, andere Musik hören, usw. Manche Kinder sind anders, weil sie es einfach selbst entschieden haben, manche Kinder können es nicht beeinflussen.¹⁴

In der Jugendliteratur und Literatur für junge Erwachsene gibt es unendlich viele Beispiele, die das Thema „Anderssein“ behandeln. Ein Thema des Fremdseins und der Akzeptanz bespricht der Adoleszenzroman *Papa, was ist ein Fremder?* Von Tahar Ben Jelloun. Ein anderer Roman, Ein berühmter Roman über zwei Außenseiter, die eine tiefe Freundschaft und Liebe in ihrer Unterschiedlichkeit finden, heißt *Eleanor & Park*. Mit dem Thema des Andersseins widmet sich auch Rafik Schamis Jugendbuch *Eine Hand voller Sterne*.

Anderes Beispiel ist der Adoleszenzroman *Wie der Wahnsinn mir die Welt erklärte* von Dita Zipfel. Darin wird die Geschichte eines jungen Mädchens erzählt, das sich von ihrer Umwelt isoliert fühlt, zu Hause und in der Schule nicht verstanden wird und schließlich durch die Freundschaft mit Herrn Klinge Trost erfährt.

Diese Arbeit widmet sich mit Werken von Andreas Steinhöfel und Wesley King. Die in dieser Arbeit analysierten Werke sind aber nicht die einzigen Werke mit dem Thema des Andersseins dieser Autoren. Andreas Steinhöfel ist auch unter anderem der Autor der Reihe *Rico und Oskar*, die aber zu der Kinderliteratur gehört. Wesley Kings weiteres Werk, das sich mit diesem Phänomen widmet, sind die *Wizenard Series*.

1.4.1 Störungen

Benecke (2014) führt in seinem Werk *Klinische Psychologie und Psychotherapie* an, dass psychische Störung

„als ein klinisch bedeutsames physisches oder Verhaltenssyndrom bzw. Muster bezeichnet, das bei einem Individuum auftritt. Definitionsgemäß ist es mit aktuellem Leiden (z. B. Schmerz) oder Versehrtheit (z. B. Behinderung in einem oder mehreren wichtigen Funktionsbereichen) verbunden oder es besteht eine Beeinträchtigung in der Fähigkeit, Entwicklungsaufgaben (z. B. Schule) zu bewältigen oder ein signifikant erhöhtes Risiko für Tod, Schmerz, Siechtum oder ein bedeutsamer Verlust an Freiheit.“¹⁵

Margraf beschreibt Störungen als eine ‚vernachlässigte Epidemie, deren Bedeutung für das Wohlergehen des Einzelnen wie für das Funktionieren von Staaten nach wie vor unterschätzt wird.‘ (Margraf 2009 in Benecke 2014). Psychische Störungen sind sehr häufig. Die häufigsten Formen von psychischen Störungen sind laut Benecke (2014) Substanzabhängigkeitsstörungen,

¹⁴ Ebenda.

¹⁵ BENECKE, Cord. *Klinische Psychologie und Psychotherapie: Ein integratives Lehrbuch*. Kohlhammer Verlag, 2014, S.497.

Depressionen und Angststörungen. Frauen sind in der Regel häufiger als Männer betroffen. Es wurde auch bewiesen, dass etwa die Hälfte der Betroffenen gleichzeitig an mehrere Störungen leiden.¹⁶

Zurzeit gibt es zwei wichtigsten Klassifikationssysteme für psychische Störungen: International Classification of Diseases (ICD-10, Herausgeber: WHO) und Diagnostische und Statistische Manual of Mental Disorders (DSM-IV, Herausgeber: APA).¹⁷

Die International Classification of Diseases zieht den Begriff „Störung“ den Begriffen „Krankheit oder Erkrankung“ vor. Der Begriff „Störung“ bezeichnet einen ‚klinisch erkennbaren Komplex von Symptomen oder Verhaltensauffälligkeiten anzuzeigen, die immer auf der individuellen und oft auch auf der Gruppen- oder sozialen Ebene, mit Belastung und mit Beeinträchtigung von Funktionen verbunden sind.‘¹⁸

ICD-10 unterscheidet 10 Arten der Störungen¹⁹:

F0	organische einschl. symptomatischer psychischer Störungen, z. B. Demenz, andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
F1	psychische und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen, z. B. Störungen durch Alkohol, Opioide, Cannabinoide, usw.
F2	Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störungen, z. B. Schizophrenie
F3	affektive Störungen, z. B. manische Episode, bipolare affektive Störung, Depressive Episode, usw.
F4	neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen, z. B. phobische Störungen, Sonstige Angststörungen, Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
F5	Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren, z. B. Essstörungen, nichtorganische sexuelle Funktionsstörungen
F6	Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen, z. B. Persönlichkeitsstörungen, abnorme Gewohnheiten und Störungen der Impulskontrolle, Störungen der Geschlechtsidentität, Störungen der Sexualpräferenz
F7	Intelligenzminderung
F8	Entwicklungsstörungen, z. B. umschriebene Entwicklungsstörungen des Sprechens und der

¹⁶Ebenda, S. 501

¹⁷ Ebenda, S.505

¹⁸ Ebenda, S.506

¹⁹ Ebenda, S. 507-509

	Sprache oder Tiefgreifende Entwicklungsstörungen (Autismus, Asperger-Syndrom, usw.)
F9	Verhaltens- und emotionale Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend, z. B. hyperkinetische Störungen, Störungen des Sozialverhaltens, Emotionale Störungen des Kindesalters.

Folgend werden zwei Störungen beschrieben, die eng mit dieser Bachelorarbeit verbunden werden – die Retrograde Amnesie und die Zwangsstörung. Die retrograde Amnesie ist das Hauptthema des Romans *Anders* von Andreas Steinhöfel, wo die Hauptfigur nach einem Unfall an diese Störung leidet. An Zwangsstörungen leidet Daniel im Roman *Daniel is Different* von Wesley King.

Retrograde Amnesie

Laut der Webseite Yale Medicine ist die retrograde Amnesie eine neurologische Störung, die durch die Unfähigkeit gekennzeichnet ist, sich an Ereignisse, Informationen oder Erfahrungen zu erinnern. Es gibt verschiedene Ursachen für diesen Gedächtnisverlust, wie z. B. traumatische Hirnverletzungen, Infektionen, degenerative Krankheiten oder psychologische Faktoren.²⁰

Vor allem werden die episodischen Erinnerungen beeinflusst. Die Ursache dafür ist, dass semantisches Wissen häufig mehrmals erlernt wird und dadurch stärkere Gedächtnisspuren hinterlässt, während episodische Erinnerungen nur einmalig erlernt werden. Die retrograde Amnesie kann sich auf Wochen bis Monate ausweiten, bei einigen Menschen gehen alle Erinnerungen vor Schädigung verloren.²¹

Für die retrograde Amnesie sind meistens Läsionen in frontotemporalen Regionen verantwortlich. In der rechten Hemisphäre des Gehirns werden die episodischen Informationen gespeichert, in der linken werden die semantischen Informationen gespeichert. Bei einer Schädigung der rechten Hemisphäre kommt es zu Schwierigkeiten im episodischen Gedächtnis, nach linksseitigen Schädigungen treten Probleme im semantischen Gedächtnis auf.

Zwangsstörung

Jaspers (1973) definiert Zwangsideen folgend:

²⁰ Retrograde amnesia, [kein Datum]. Yale Medicine [online]. [Zugriff am: 12 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.yalemedicine.org/clinical-keywords/retrograde-amnesia>

²¹ RUB, [kein Datum]. Neuropsychologische Forschungsambulanz der Ruhr-Universität Bochum - NPA. *Ratgeber-neuropsychologie.de* [online]. [Zugriff am: 19 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.ratgeber-neuropsychologie.de/gedaechtnis/gedaechtnis4.html>

„Zwangsideen sind dadurch charakterisiert, dass das Individuum einen meist bedeutungsvollen Inhalt glaubt und doch weiß, dass der Inhalt falsch ist. Es besteht ein Widerstreit zwischen Überzeugung und Wissen vom Gegenteil, der sich sowohl vom Zweifel wie von fester Überzeugung unterscheidet.“²²

Schneiders (1967) Definition lautet ähnlich wie die von Jaspers:

„Zwang ist, wenn jemand Bewusstseinsinhalte nicht loswerden kann, obwohl er sie gleichzeitig als inhaltlich unsinnig oder wenigstens als ohne Grund beherrschend oder beharrend beurteilt. Will man kurz kritisch sein, so sage man, ‚von innen kommende‘ Bewusstseinsinhalte, um die Zwangserlebnisse begrifflich gegen die von außen gemachten Erlebnisse Schizophrener abzudichten.“²³

Lewis (1936) bietet für Zwangsideen folgende definierende Kennzeichen an:

- ‚ein Gefühl eines subjektiven Gezwungenseins (intrusiv),
- eines inneren willentlichen Widerstands hiergegen (mit wechselndem Erfolg, daher auch ihr repetitiver Charakter) sowie
- einer erhaltenen Einsichtsfähigkeit (in die Sinnlosigkeit oder Inadäquatheit der andrängenden Vorstellungsinhalte).‘

Laut Hasler et al. (2005) ‚lässt sich Zwang als ein intrusives mentales Erlebnis, als Zwangsvorstellung (»obsession«) einerseits, als eine ritualisierte Klasse von Zwangshandlungen andererseits (»compulsion«) charakterisieren.‘ Sowohl Zwangsvorstellungen als auch Zwangshandlungen verweisen auf heterogene klinische Syndrome. Mittels Faktoren- und Cluster-analytischer Methoden lassen sich Subtypen

- Symmetriezwänge mit Ordnen und Wiederholungsverhalten,
- Sammelzwänge,
- Verschmutzungsgedanken mit Wasch- und Putzzwängen,
- Aggressive, körperliche, sexuelle, religiöse Zwangsvorstellungen mit Kontrollzwängen,
- mentale Zwangsrituale (»reine Obsessionen«)

herausstellen.²⁴

1.4.2 Adoleszenz

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bezeichnet die Adoleszenz als Übergang zwischen Kindheit und Erwachsenenalter, ungefähr in der Altersspanne zwischen 10 und 19 Jahren. Manche Wissenschaftler markieren den Zeitraum eher zwischen 10 und 21 Jahren.²⁵

²² JASPERS, Karl. *Allgemeine Psychopathologie*. Springer-Verlag. 1973

²³ SCHNEIDER, Kurt. *Klinische Psychopathologie*, 8. Aufl. Thieme, Stuttgart. 1967

²⁴ HASLER, Gregor, et al. Obsessive–compulsive disorder symptom dimensions show specific relationships to psychiatric comorbidity. *Psychiatry research*, 2005, 135.2: 121-132.

²⁵ GESUNDHEITSKASSE, AOK-DIE, 2023. Adoleszenz: Wenn aus Kindern Erwachsene werden. *AOK – Die Gesundheitskasse* [online]. 21 Juni 2023. [Zugriff am: 23 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.aok.de/pk/magazin/familie/kinder/adoleszenz-wenn-aus-kindern-erwachsene-werden/>

Diese Lebensphase steht im Einklang mit physischen, psychischen und sozialen Prozessen.²⁶

Adoleszenz ist in drei Phasen geteilt:

1. Frühe Adoleszenz
2. Mittlere Adoleszenz
3. Späte Adoleszenz.

Frühe Adoleszenz bezeichnet den Zeitraum von 10 bis 14 Jahre, mittlere Adoleszenz den Zeitraum von dem 14. bis zum 18. Lebensjahr und späte Adoleszenz den Zeitraum von dem 18. bis zum 21. Lebensjahr.

Laut Renschmidt (1992) umfasst Adoleszenz physiologische, psychologische und soziologische Ebenen, die kulturgeschichtlich determiniert sind:²⁷

„Psychologisch umfasst A. die Gesamtheit der somatischen Veränderungen, wobei die körperliche Entwicklung wie die sexuelle Reifung von besonderer Bedeutung sind.

Psychologisch meint A. den Komplex individueller Vorgänge, die das Erfahren, die Auseinandersetzung und Bewältigung somatischer und sozialer Veränderungen betreffen, wobei psychosozialen Faktoren eine wichtige Rolle zukommt.

Soziologisch betrachtet, definiert A. eine Art Zwischenstadium, in dem Jugendliche zu einer verantwortungsvollen, aktiven Teilnahme an gesellschaftlichen Prozessen motiviert werden, eine institutionelle Absicherung aber noch nicht besteht.“²⁸

Der Adoleszenz-Begriff wird in verschiedenen Disziplinen wie Medizin, Psychologie, Soziologie und Pädagogik verwendet, um den Übergang vom Kindes- zum Erwachsenenalter zu beschreiben.

Es besteht die Tendenz zu sagen, dass Pubertät und Adoleszenz ein und dasselbe Konzept ist. Die Pubertät ist ein Teilbereich der biologischen Entwicklung und ist daher ein Teilbereich der Adoleszenz, wobei körperliche Veränderungen die psychosoziale Entwicklung beeinflussen.²⁹

²⁶ FLAAKE, Karin; KING, Vera. Weibliche Adoleszenz. Zur Sozialisation junger Frauen. Frankfurt aM, New York. 1992.

²⁷ REMSCHMIDT, Helmut. Psychiatrie der Adoleszenz. (No Title), 1992.

²⁸ GANSEL, Carsten. *Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht*, 2010.

²⁹ GESUNDHEITSKASSE, AOK-DIE, 2023. Adoleszenz: Wenn aus Kindern Erwachsene werden. AOK – Die Gesundheitskasse [online]. 21 Juni 2023. [Zugriff am: 23 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.aok.de/pk/magazin/familie/kinder/adoleszenz-wenn-aus-kindern-erwachsene-werden/>

Peter Blos (2001) bezeichnet Pubertät die ‚körperlichen Manifestationen der sexuellen Reifung‘, wohingegen Adoleszenz ‚für die psychologische Anpassung an die Verhältnisse der Pubeszenz gebraucht‘ wird.³⁰

In der Adoleszenz kommt man auch zu hormonellen Veränderungen. Die Hormone führen dazu, dass die Stimmung und das Energieniveau in der Adoleszenz binnen kürzester Zeit extrem schwanken können. Die Adoleszenten haben dann eine schwierige Aufgabe – mit allen diesen Veränderungen klarzukommen.³¹

Bei Jugendlichen ist der Wunsch nach der Nähe und Unterstützung durch die Eltern wechselhaft. Die Bündnisse, die bisher für ein sicheres Gefühl des Kindes gesorgt haben, wechseln sich in ein neues Bedürfnis – unabhängig zu sein und selbst Entscheidungen zu treffen. In dieser Phase nehmen viele Jugendliche vermehrt Kontakt mit Gleichaltrigen auf. Das Selbstwertgefühl hängt dann noch davon ab, wie viel Würdigung sie von ihren Zeitgenossen bekommen. Unter diese gehören die Mitschüler in der Schule, oder die Mitglieder desselben Sportvereins, musikalischen Vereins, usw.³²

1.4.3 Adoleszenzroman zum ersten Mal

In diesem Unterkapitel wird zuerst die Geschichte der Gattung des Adoleszenzromans nahegebracht. Danach werden die typischen Merkmale dieser Gattung erklärt.

1.4.3.1 Geschichte des Adoleszenzromans

Der Begriff Adoleszenzroman bezeichnet eine Gattung, die sich erst am Ende der 1980er-Jahre in der Literatur voll entwickelt hat. Die Texte, die dem Adoleszenzroman historisch verwandt sind, sind nicht unter diesem Terminus zu finden. Eine detaillierte Zusammenfassung des Begriffs findet sich dann bei Günter Lange (1997). Die Darstellung von spezifischen Ausprägungen der Adoleszenz stammt von Doderer (1984,1992); Gansel (1994, 1995, 1998, 1999), Grenz (1990, 1998), Kaulen (1998), Lange (1983) und Scheiner (1984). Vor allem die Beiträge von Hans-Heino Ewers (1889, 1992) haben dazu beigetragen, dass der Adoleszenzroman als Gattung mehr untersucht wird.³³

³⁰ BLOS, Peter. *Adoleszenz: eine psychoanalytische Interpretation*. Klett-Cotta, 2001.

³¹ Ebenda.

³² Ebenda.

³³ Zitiert nach: GANSEL, Carsten. *Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht*, 2010

Bei der Bestimmung der Spezifika des Adoleszenzromans kam es zu einem Problem, das darin besteht, dass Texte, die sich romanhafter bedienen, häufig nach unterschiedlichen Kriterien in der Romanforschung kategorisiert werden. Das sind vor allem diese vier Kriterien: a) formale; b) inhalts- bzw. stoffbezogene; c) stilistische; d) wertende. Wolfgang Kayser unterscheidet nach der Dominanz von Handlung, Figur und Raum in „Geschehnisroman“ bzw. „Geschehnisdrama“, „Figurenroman“ bzw. „Figuredrama“ und „Raumroman“ bzw. „Raumdrama“. Der „Geschehnisroman“ ist die älteste Form des romanhaften Erzählens. Im „Figurenroman“ steht im Zentrum ein Held (z. B. in Goethes *Die Leiden des jungen Werthers*). Der Raumroman hat einen Helden im Zentrum der Handlung, der durch die Welt geführt wird (z. B. in Grimmelshausens *Der abenteuerliche Simplicissimus Teutsch*). Die Begriffe „Bildungsroman“, „Erziehungsroman“ und „Entwicklungsroman“ lassen sich als inhaltsbezogene Begriffsbildungen betrachten, wobei die Grenzen zwischen diesen Textgruppen fließend sind. Diese drei Romanformen sind für die Ausbildung der neuen Gattung Adoleszenzroman von besonderer Bedeutung. Gemeinsam für diese Romanformen ist der Hauptprotagonist, der einen psychologischen und intellektuellen Werdegang durchgeht.

Die Entwicklung des Adoleszenzromans zeigt, dass bereits von Johann Wolfgang Goethes *Die Leiden des jungen Werthers* und Karl Philipp Moritz *Anton Reiser* markante Ausprägungen aufweisen. Mit Goethes *Wilhelm Meister Wanderjahre* setzte sich der Bildungsroman durch als neue Gattung und wurde für den 19. Jahrhundert musterbildend. Themen der Identitätssuche findet man in der fantastischen Novelle, wie z. B. bei E.T.A. Hoffmanns *Der Goldene Topf* oder Ludwig Tiecks *Runenberg* und in den *Kinder- und Hausmärchen* der Brüder Grimm. Diese Werke spielten in der Entwicklung des Adoleszenzromans eine wichtige Rolle.

Sehr bedeutend für die Gattung des Adoleszenzromans waren die Schulromanen bzw. -erzählungen von Arno Holz *Der erste Schultag*, Emil Strauss *Freund Hein*, R.M. Rilke *Turnstunde*, Hermann Hesse *Unterm Rad* oder Robert Musils *Die Verwirrungen des Zöglings Törleß*.

In der 50er-Jahren wurde J.D. Salingers *Der Fänger im Roggen* in einer überarbeiteten Übersetzung von Heinrich Böll veröffentlicht. Dieses Werk setzte einen neuen Abschnitt der Entwicklung des Adoleszenzromans ein. Somit war die Wiederentdeckung der Schul- und Adoleszenzromane, die auch in den Kanon der gymnasialen Oberstufe aufgenommen wurden, verbunden mit den Auswirkungen der Modernisierung auf Wohlfahrtsstaaten der westlichen Gesellschaften.

Günter Grass' Novelle *Katz und Maus*, Peter Weiss' *Abschied von den Eltern* und Uwe Johnsons *Ingrid Babendererde* sind frühe Beispiele für die Gestaltung von Adoleszenz in der deutschen

Literatur nach 1945. Ein Kultbuch in Ost und West wurde das Werk *Die neuen Leiden des jungen W.* von Ulrich Plenzdorf. Zunächst wurden in Deutschland Adoleszenzromane aus den USA publiziert. Die amerikanischen Übersetzungen spielten eine besondere Rolle, aber Ulrich Plenzdorfs Roman brachte ein Durchbruch in der Entwicklung des Adoleszenzromans in Deutschland. Bedeutend waren auch die schwedischen Übersetzungen, wie z.B. *Briefe an die Königin der Nacht* oder *Kamalas Buch* von Inger Edelfeldt. Alle diese Werke führten zur Ausbildung des modernen Adoleszenzromans. In 90er-Jahren hat sich der Typus des Adoleszenzromans durch den kulturellen Wandel und Industrialisierung verändert.³⁴

1.4.3.2 Kennzeichen des Adoleszenzromans

Obwohl der bis dahin existierende Textkorpus bis 1980er-Jahre keine Klassifikation des Adoleszenzromans ermöglichte, führten bereits Hilfsbegriffe wie „Jeansliteratur“ oder „emanzipatorische Mädchenliteratur“ zur Prägung eines Begriffs, der sich speziell an die Jugend richtete. Heute lassen sich laut Lange (1997), Kaulen (1999) und Gansel (1999) diese Merkmale des Adoleszenzromans ausmachen:

- Im Zentrum stehen ein oder mehrere jugendliche Protagonisten, die Darstellung der Jugendphase unterscheidet sich aber von der im Entwicklungsroman.
- Im klassischen Adoleszenzroman war der Held zumeist eines männlichen Geschlechts. In modernen und postmodernen Adoleszenzroman treten auch weibliche Figuren als Hauptprotagonistinnen auf.
- Die Zeitspanne umfasst nicht nur die Pubertät, sondern umfasst den gesamten Prozess der Identitätssuche der jungen Menschen.
- Im Gegensatz zur sozialkritischen Problemliteratur um eine ganzheitliche Darstellung der Figuren. Sie sind weder eine Personifikation noch ein Typ, sondern ein Individuum. Neben der Erfassung von Außenwelt treten die Gestaltung von Innenwelt und physischen Prozessen hinzu.
- Die Hauptfigur wird nicht nur existenziell erschüttert und durchlebt eine tiefgreifende Identitätskrise (Ewers 1989, 11), sondern bekommt er /sie eine Chance, diese jugendliche Phase als Möglichkeit und Chance auf der Suche nach Sinn und Identität wahrzunehmen (Gansel 1998, 45).

³⁴ GANSEL, Carsten. *Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht*, 2010

- Einen Adoleszenzroman kann man auch durch diese ausgewählten Problembereiche identifizieren: a) die Ablösung von den Eltern; b) die Ausbildung eigener Vorstellungen über Kultur, Politik, Ethik, usw. c) das Entdecken erster sexueller Kontakte; d) die Ausbildung eigener Sozialbeziehungen, d) das Hereinwachsen oder die Ablehnung einer die Protagonisten auf der Sinn- und Identitätssuche bleiben.³⁵

Laut Gansel (2010) geht es in einem Adoleszenzroman

„neben einer möglichen Identitätskrise grundsätzlich um das Spannungsverhältnis zwischen Individuation und sozialer Integration in einer eigenständigen Lebensphase mit eigener selbsterlebbarer Qualität.“

Der Adoleszenzroman zeigt, dass die Adoleszenz mehr als Krise der Individuierung ist, sondern sie thematisiert auch den untrennbaren Zusammenhang zwischen individueller und sozialer Veränderung.³⁶

³⁵ Ebenda.

³⁶ GANSEL, Carsten. *Moderne Kinder- und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht*, 2010

DER THEORETISCH-ANALYTISCHE TEIL

Zur Analyse wurden zwei Adoleszenzromane ausgesucht, *Daniel is Different* von Wesley King und *Anders* von Andreas Steinhöfel. Diese zwei Werke wurden ausgesucht, weil sie beide eine andere Form des Andersseins darstellen auf einer unterschiedlicher Weise und dienen so als ein gutes Beispiel, wie verschiedene Autoren mit diesem Phänomen umgehen.

2 Wesley King: *Daniel is Different*

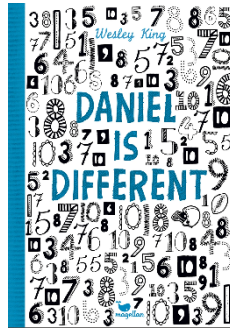


Abb. 1. Die Titelseite des Romans *Daniel is Different* von Wesley King

2.1 Wesley King



Abb. 2. Wesley King

Wesley King ist ein kanadischer Autor von mehr als einem Dutzend Büchern für junge Leser. Er ist 37 Jahre alt und lebt in Newfoundland. Er hat für seine Werke mehrere Preise bekommen, z. B. für sein Werk *OC Daniel* hat er Edgar Award, Canada Silver Birch Award und Bank Street Best Book of the Year bekommen. Seine bekanntesten Werke sind *Benny on the Case*; *Butt, Sandwich & tree*; *Sara and the Search for Normal*; *A World Below*; *OCDaniel* oder *The Incredible Space Raiders*.³⁷

Er hat mit dem amerikanischen Basketballspieler Kobe Bryant (†2020) zusammengearbeitet. Sie haben zusammen Kobe Bryants New-York-Times-Bestsellerserie *Wizenard* ausgegeben.³⁸

³⁷ Wesley King, [kein Datum]. *Simon & Schuster* [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.simonandschuster.com/authors/Wesley-King/452907296>

³⁸ Ebenda.

Kings Traum war unbedingt ein Jedi-Ritter zu werden. Dies erwies sich als unrealistisch, ebenso wie sein Traum von einer Karriere als X-Men oder Ninja-Turtle. Er ersetzte also diesen Traum durch das Schreiben über Superhelden.³⁹

2.2 Informationen über das Werk – Wesley King: *Daniel is Different*

Der deutsche Titel *Daniel is Different* klingt zwar so, als ob es der originale Titel des Romans wäre, aber in Wirklichkeit ist der ursprüngliche Name *OCDaniel*. Der englische Titel enthält den Namen der psychischen Störung, an die der Protagonist leidet. OCD ist die Bezeichnung für „obsedant-compulsive disorder“, auf Deutsch Zwangsstörung. Der Roman wurde im Jahre 2017 unter dem Verlag Simon & Schuster/Paula Wiseman Books veröffentlicht. In Deutschland wurde der Roman im Jahr 2018 vom Magellan-Verlag veröffentlicht. Die Übersetzerin des Werks ist Claudia Max – eine freiberufliche Literaturübersetzerin aus Berlin.⁴⁰

Die Geschichte dieses Romans basiert auf wahren Begebenheiten. Wesley Kings Ansatz zu diesem Thema war, dass er die täglichen Kämpfe eines zwölfjährigen Teenagers zum Ausdruck bringen wollte, der mit Zwangsstörungen zu kämpfen hat. Er selbst litt an Zwangsstörungen als Junge.⁴¹

2.2.1 Inhaltsangabe – Wesley King: *Daniel is Different*

Im Mittelpunkt des Romans steht Daniel, ein dreizehnjähriger Teenager, der sich nichts sehnlicher wünscht, als ein normaler Junge zu sein. Er hat aber Angewohnheiten, von denen er nicht will, dass man sie bemerkt.

Daniel ist in der Schule nicht besonders beliebt. Er ist sehr klug, wissbegierig und die anderen halten ihn für einen Streber. Im Sport ist er auch nicht besonders gut. Beim Basketball trifft er meistens keinen Korb, beim Fußball sitzt er fast immer auf der Bank und bringt seinen Mitspielern Getränke. Der einzige Grund, warum er nicht von anderen gemobbt wird, ist sein bester Freund Max. Max ist beliebt in der Schule und er würde nicht zulassen, dass jemand Daniel etwas antut. Daniel ist heimlich in seine Mitschülerin Raya verliebt, aber sie bemerkt ihn zuerst nicht.

³⁹ Wesley King, [kein Datum]. *Magellanverlag.de* [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024 a]. Verfügbar unter: <https://www.magellanverlag.de/person/king-wesley/170>

⁴⁰ Claudia Max, [kein Datum]. *Magellanverlag.de* [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.magellanverlag.de/person/max-claudia/73>

⁴¹ Wesley King: A, [kein Datum]. *Lesepunkte.de* [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.lesepunkte.de/rezensionen/wesley-king-daniel-is-different/>

Wie schon erwähnt, Daniel hat Angewohnheiten – Rituale und Zwänge. Er leidet an Zwangsstörung, obwohl er es erst später erwähnt. Daniel hält diese Gewohnheiten vor allem geheim, auch vor seinen Eltern. Wenn er sich aber nicht an seine Regeln halten würde, wäre alles schlimmer geworden; selbst vor dem Schlafengehen gibt es eine lange Liste von Ritualen, die erfüllt werden müssen, damit alles gut wird. Wenn er es nicht schafft, kommen die „Zaps“ – so nennt er die Gedankenschleifen, die nach diesem Misserfolg kommen.

1. Mit ~~zehn~~ elf fünfzig Schritten von meinem Zimmer zum Bad.
2. Zähne mit ~~zehn~~ elf ... einhundertzweiundneunzig Vertikal- und ~~fünf~~ ... dreihundert Horizontalbewegungen pro Seite putzen.
3. Mit fünf Schritten zur Toilette gehen – und dann das Ganze fünfzehn Mal wiederholen und dabei nicht auf die Fugen treten.
4. Pinkeln, danach mit ~~zwei~~ einer ganzen Rolle Toilettenpapier die Klobrille abwischen, falls ich danebengehtroffen habe, anschließend Rolle Blättchen auswechseln und mit einer weiteren nachputzen und diese anschließend auswechseln.
5. Die Hände ~~zehn~~ fünfundzwanzig Mal ~~mit~~ Rubbelbewegungen und unter Weinen waschen.
6. Hände an dem dämlichen rosa Handhandtuch abtrocknen – mit jeder Hand ~~fünf~~ hundert Mal zudrücken.
7. Mit zehn Schritten in mein Zimmer zurückgehen – das Ganze zwanzig Mal wiederholen.
8. ~~Fünf~~ Dreihundertfünf Mal das Licht ein- und ausschalten.

47

9. Mit fünf Schritten zum Bett gehen, sich elend fühlen, Licht wieder anschalten, dann noch mal anschalten und die Schritte hundert Mal wiederholen und ins Bett klettern.

Abb. 3 und 4. Die Liste der Rituale in *Daniel is Different* von Wesley King (2017). S. 47-48

Eine weitere Gewohnheit ist zum Beispiel, dass er auf gepflasterten Gehsteigen nur an bestimmten Stellen auftreten darf.

In der Schule gibt es ein Mädchen namens Sara. Sie ist ein seltsames Mädchen, das mit niemandem in der Schule befreundet und immer nur mit ihrer Schulbegleiterin ist. Erstaunlicherweise fängt sie aber an, mit Daniel problemlos zu sprechen. Sie selbst leidet an einer psychische Erkrankung und vermutet, dass Daniel dieselbe Erkrankung wie sie hat. Sie sagt zu ihm, dass er auch ein Sternkind ist. Sara benötigt seine Hilfe. Es zeigt sich, dass es Sara nicht gut geht, weil ihr Vater plötzlich verschwunden ist und hat nur einen Brief hinter sich gelassen. Sie glaubt, dass dieser Brief nicht echt ist, und dass ihr Vater vom neuen Freund ihrer Mutter ermordet wurde. Sara möchte, dass ihr Daniel auf der Suche nach der Wahrheit hilft.

Zuerst ist sich Daniel nicht sicher, ob er mitmachen möchte, aber er möchte Sara nicht im Stich lassen. Also beginnen sie gemeinsam, den angeblichen Mord von ihrem Vater zu untersuchen.

Diese Untersuchung bringt Daniel in viele gefährliche Situationen. Am Ende zeigt es sich aber, dass Saras Vater an Depressionen gelitten hat und sich das Leben genommen hat. Der Brief wurde tatsächlich gefälscht, weil ihre Mutter nicht wollte, dass sie die Wahrheit erfährt.

Daniel hilft erstaunlicherweise seinem Fußballteam ein Spiel zu gewinnen. Raya wollte danach seine Freundin werden. Obwohl sich es Daniel lange gewünscht hat, entschied er sich schließlich, mit Sara eine Therapie zu machen.

2.2.2 Analyse des Werks

Am Anfang dieses Kapitels werden die Erzählweise und das Genre erklärt. Danach wird die Aufmerksamkeit den Themen und Motive gewidmet. Schließlich werden sie in der Reflexion über die Beziehungen zwischen den Figuren erfahren.

2.2.3 Das Genre und die Erzählweise

Der Roman *Daniel is Different* ist dem Genre des Adoleszenzromans zuzuordnen.

Die Erzählweise dieses Romans ist nicht besonders komplex. Der ganze Roman wird von einem Ich-Erzähler (Daniel) erzählt. Durch sein Blickwinkel erfahren die Leser über seine Gedanken, Gefühle und die Welt um ihn herum. Daniels Erzählen aus seiner Perspektive ermöglicht es den Lesern, sich in seine Situation hineinzusetzen und seine Entwicklung im Laufe des Romans nachzuvollziehen. Die erzählte Zeit des Romans erstreckt sich über einen Zeitraum von mehreren Monaten. Während dieser Zeit kann man die Veränderungen und die Entwicklung von Daniel beobachten.

Die Sätze sind oft sehr lang und komplex. ‚Der andere hört zu und sagt »Oh, wie schrecklich«, aber eigentlich versteht er nicht, und weil es nicht in der Realität passiert ist, nimmt er es ohnehin nicht ernst.‘ (Daniel is Different 2017, 13)

Die Sprache ist höflich und respektvoll. Es wurden keine vulgären oder groben Ausdrücke verwendet. Im Text findet man stellenweise Anglizismen, wie z. B. ‚Max nennt mich übrigens Alien.‘ (*Daniel is Different* 2017,10)

2.2.3.1 Themen und Motive

Die Hauptthemen dieses Romans sind psychische Gesundheit, Selbstakzeptanz und Freundschaft.

Das größte Thema in *Daniel is Different* ist die **Zwangsstörung**. Wie schon erwähnt, Daniel hat spezielle Rituale, Angewohnheiten, die er jeden Tag machen muss, damit für ihn alles in Ordnung ist. Falls es schief läuft, muss er alles erneut wiederholen, sonst wird alles Schlimmer.

„Man sieht es meist nicht, aber Perfektion ist eine komplizierte Angelegenheit. Wenn mir ein Fehler unterläuft, ich also zum Beispiel einen Schritt zu viel gehe oder statt zwei Blättchen Klopapier drei abreiße oder mir die Hände nur neunmal wasche, muss ich von vorn anfangen.“ (*Daniel is Different* 2017, 46)

Damit ist das Thema der **Selbstakzeptanz** verbunden. Daniel wünscht sich, ein normaler dreizehnjähriger Junge zu sein. Er hat aber diese Angewohnheiten, die man nicht für normal halten würde und er selbst schafft es auch nicht, sich selbst zu akzeptieren. Er verheimlicht sein Verhalten vor seiner Familie, weil er Angst hat, dass sie ihn nicht akzeptieren würden. Für lange Zeit denkt er auch, dass er der Einzige ist, der so ist. Erst später in der Handlung erfährt er, dass seine Angewohnheiten einen Namen, eine Diagnose haben, und zwar Zwangsstörungen.

Ein wichtiges Motiv in dem Roman spielt Daniels **Schreiben**. Daniel schreibt ein Buch, das *Der letzte Junge* heißt. Er nutzt das Schreiben als Ausdrucksmittel und zur Bewältigung seiner Probleme.

Daniel hat ein **Ritual** mit dem Schalter. Jeden Abend bevor er schlafen geht, muss er das Licht in seinem Zimmer eine bestimmte Anzahl von Malen ein- und ausschalten. Manchmal muss er es auch hundertmal pro Nacht tun. Obwohl Daniel versucht, seine Angewohnheiten und Rituale zu verheimlichen, dieses Ritual könnte sein Versuch sein, die Aufmerksamkeit seiner Eltern zu gewinnen.⁴²

Eine große Rolle spielt in dem Roman **die Freundschaft**. Daniel hat um sich gute Freunde. Max, sein bester Freund, weiß nichts über Daniels Zwangsstörungen, aber er akzeptiert seinen Freund trotzdem und schützt ihn vor allen. Eine enge Freundschaft hat sich während der Handlung zwischen Daniel und Sara entwickelt. Sara enthüllt Daniels psychische Störung und hilft ihm, damit umzugehen.

Wesley King verwendet in seinem Roman *Daniel is Different* verschiedene Symbole, die die Themen des Romans verstärken. Die **Zahlen** spielen in diesem Roman insgesamt eine große Rolle. Manchmal hat Daniel das Gefühl, dass einige Zahlen eine ungute Aura haben.

⁴² OCDaniel, [kein Datum]. *SuperSummary* [online]. [Zugriff am: 23 Juni 2024 b]. Verfügbar unter: <https://www.supersummary.com/ocdaniel/symbols-and-motifs/>

„Ich nahm stirnrundelnd meinen Stift und schrieb mir das Datum auf. Zumindest fing ich damit an. Als ich ansetzte »19« zu schreiben, hielt mein Stift abrupt auf der Seite inne, mitten in der »1«. Und dann kamen sie. Ich nenne sie Zaps. Sie bewirken unterschiedliche Sachen, aber es gibt ein bestimmtes Schema, das folgendermaßen abläuft:

1. Schlechter Gedanke.
2. Schreckliches Gefühl oder schreckliche Empfindung, ungefähr so, als wäre man gerade von einem Dementor angegriffen worden.
3. Erkenntnis, dass man sterben oder verrückt werden oder nie wieder glücklich sein kann, wenn man nicht sofort etwas unternimmt.“ (*Daniel is Different* 2017, 12)

Die Leser könnten fragen, warum gerade die Zahl 19 für Daniel problematisch ist. Eine mögliche Erklärung ist, dass es sich nicht um die Zahl 19 in allgemeinen handelt, sondern es handelt sich um die konkreten Zahlen 1 und 9 getrennt. Die Zahl 1 ist das Symbol der Einheit.⁴³ Daniel ist ein Außenseiter, der nicht ein Teil der Einheit ist, denn er ist unterschiedlich von den anderen. Die Zahl 9 symbolisiert Schmerz und Trauer.⁴⁴ Daniel kämpft mit sich selbst, weil er nicht normal ist und deswegen könnte er ein Problem mit dieser Zahl haben.

In diesem Adoleszenzroman wird auch **der Übergang von der Kindheit zur Jugend** thematisiert. Daniels Erfahrungen mit seiner Zwangsstörung, die Herausforderungen in Freundschaften und familiären Beziehungen, und die Suche nach seiner Identität spiegeln die typischen Entwicklungsprozesse wider, die Jugendliche durchlaufen, wenn sie lernen, sich selbst zu akzeptieren und ihren Platz in der Welt zu finden.

Während der Handlung nennt Sara Daniel Sternenkind. **Sterne** sind ein wichtiges Symbol in diesem Werk. Sara benutzt Sterne als Symbol für die Einzigartigkeit. Sara trägt Sterne sogar an ihrer Armkette. Der Stern kann aber zwei Bedeutungen haben, es kann auch das Symbol der Isolation im Weltraum sein, denn Sterne sind fremd, kalt und weit weg. In diesem Sinne stehen die Sterne auch für den Kampf der „Sternenkinder“, typisch zu sein und mit anderen in Kontakt zu treten. Daniel benutzt Sterne in seinem Buch *Der letzte Junge*.

Dass Daniel **Sehnsucht hat, Fußball zu spielen**, ist auch ein wichtiges Symbol. Er mag eigentlich Fußball gar nicht, trotzdem ist er ein Mitglied der Fußballmannschaft. Dies symbolisiert seinen Wunsch nach Normalität und Akzeptanz. Es symbolisiert auch den Druck, unter dem er steht, wenn er versucht, es allen recht zu machen.

⁴³ STEWART, Ian, 2024. number symbolism. *Encyclopedia Britannica*

⁴⁴ Ebenda.

2.2.3.2 Figurencharakteristik und Figurenkonstellation

Figurencharakteristik

Daniel Leigh

Daniel Leigh ist die Hauptfigur und Erzähler des Romans. Daniel lebt mit Zwangsstörung, das heißt, dass er verschiedene Angewohnheiten und Rituale, die er erfüllen kann, sonst kommen die fürchterlichen Panikattacken. Er versucht, seinen Wunsch nach sozialer Akzeptanz und Normalität mit seinem Zustand in Einklang zu bringen. Das zeigt sich vor allem, wenn er beim Schulball den Schalter umlegt, was eine seiner Angewohnheiten ist.

Daniel versucht ständig, die Vorstellungen seiner Eltern zu erfüllen. Sein Vater und sein Bruder sind fußballbegeistert, weshalb Daniel auch in der Fußballmannschaft der Schule mitspielt. Daniel selbst ist kein begeisterter Fußballer, und in Wahrheit ist er auch nicht besonders gut. Meistens sitzt er auf der Bank oder bringt Gatorade für seine Mitspieler.

Eine unerwartete Verbindung entwickelt sich dann zwischen ihm und Sara Melvern. Sara hilft Daniel, mit sich selbst klarzukommen. Dank ihr hat er über seine Diagnose erfahren und so hat sich sein Leben völlig verändert.

Er schafft eine neue Ansicht darauf zu bekommen auf das, was normal ist und was von den anderen tatsächlich als normal angesehen wird. Seine Entwicklung zeigt sich an seiner Beziehung zu Raya. Am Anfang des Romans wünscht er sich vor allem, dass er Raya gefällt. Raya ist ein Mädchen, das für ihn den Prototyp der Normalität vorstellt. Später wenden sich seine Gefühle Sara zu, die ihn auf seinem Weg zur Heilung unterstützt.

Sara Melvern

Sara Melvern ist eine sehr intelligente, mutige junge Frau. Von ihrer Umgebung wird sie aber als seltsam angesehen. In der Schule hat sie keine Freunde und ist immer von ihrer Schulbegleiterin begleitet. In der Schule wurde sie „Psycho Sara“ genannt. Sara leidet an Depressionen, Angstzuständen und leichter Schizophrenie. Sie merkt, dass Daniels auch anders ist. Sie fängt an, mit ihm zu sprechen und teilt mit ihm mit, dass er auch ein Sternenkind ist. So bezeichnet sie auch sich selbst, sie hält es für ihre eigene Erklärung, warum sie von anderen so

isoliert ist. Gleichzeitig realisiert sie aber auch, dass dies nur eine Illusion ist, dass sie geschaffen hat, um sich vor der Wahrheit zu schützen.⁴⁵

Sie zwingt Daniel, ihr mit dem Rätsel zu helfen, was tatsächlich mit ihrem Vater passiert ist. Ihr Vater war der Einzige, mit dem sie gesprochen hat, bevor sie Daniel getroffen hat. Ihre Mutter scheint ihre Tochter sehr zu lieben, aber genau wie bei Daniel versteht sie ihr nicht. Dank Daniel und John erkennt sie am Ende des Romans, dass sie nicht immer allein sein muss.

John

Eine scheinbar negative Figur ist in diesem Werk John, der der neue Freund von Saras Mutter ist. Saras Vater hat sie verlassen, als sie noch ein kleines Mädchen war. Er hat ihr einen Brief hinterlassen, in dem er ihr mitteilte, dass er gehen muss, aber sie glaubt nicht, dass er nicht gefälscht ist. Laut ihr ist John ein verdächtiger Mann, der viele Tattoos hat und sie denkt, dass er ihren Vater umgebracht hat. Später zeigt es sich aber, dass John ein ehrlicher und nachsichtiger Mann ist, der ihrem Vater nichts getan hat. John ist weder wütend darüber, dass Sara und Daniel in sein Haus eingebrochen sind, noch darüber, dass er des Mordes beschuldigt wird, was schon in der Inhaltsangabe dieses Buches erwähnt wurde.

Figurenkonstellation

Im Roman erfahren wir ein bisschen über seine Beziehung mit seinen Eltern. Seine Eltern lieben Daniel zwar bedingungslos, aber sie verstehen ihn überhaupt nicht. Sie scheinen sich mehr auf seine Erfolge oder Misserfolge zu konzentrieren und nehmen Daniels Gewohnheiten und zwanghaftes Verhalten überhaupt nicht wahr. Sein Vater fragt ihn oft, wie es seinem Team geht und Daniel lügt, damit sein Vater nicht enttäuscht ist. Seine Eltern erfahren über seinen Zustand erst, wenn sie seine Notizen entdecken, die er für sich selbst geschrieben hat, um mit seinen Zwangsgedanken und -handlungen umzugehen.

Weiter lernen die Leser seinen besten Freund Max kennen. Max weiß auch nicht über die Zwangsstörung, an die Daniel leidet. Er ist sein bester Freund, auch wenn Daniel gar nicht so populär als Max ist. Max stellt sich in die Rolle Daniels Beschützers. Die zweitwichtigste Rolle in diesem Roman spielt Sara Melvern, ein seltsames Mädchen, das an Depressionen leidet und befreundet Daniel, weil sie seine Hilfe braucht. Sara denkt, dass der neue Freund von ihrer

⁴⁵ OCDaniel, [kein Datum]. SuperSummary [online]. [Zugriff am: 18 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.supersummary.com/ocdaniel/major-character-analysis/>

Mutter ihren Vater umgebracht hat, und so machen sie und Daniel sich auf die Suche nach der Wahrheit. So lernt man eine andere wichtige Figur kennen, und zwar John. Die Leser bekommen eine Vorstellung über diesen Protagonisten aus Daniels und Saras Perspektive, die sich später als falsch herausstellt. Ihre Vorstellung von John ist ein verdächtiger Mann, der definitiv ein Krimineller ist. Erst am Ende des Romans stellt sich heraus, dass er das genaue Gegenteil ist.

Die Leser lernen auch kurz Daniels Bruder Steve kennen. Steve ist 16 Jahre alt, er ist populär in der Schule, er liebt Fußball und hat eine Freundin – also das komplette Gegenteil von Daniel. Mit seinem Bruder hat er zwar eine ziemlich gute Beziehung, aber er versteht ihn auch nicht. Er ist genauso wie Daniels Vater ein passionierter Fußballspieler und Fußball ist das Einzige, was Daniel und seinen Bruder verbindet.

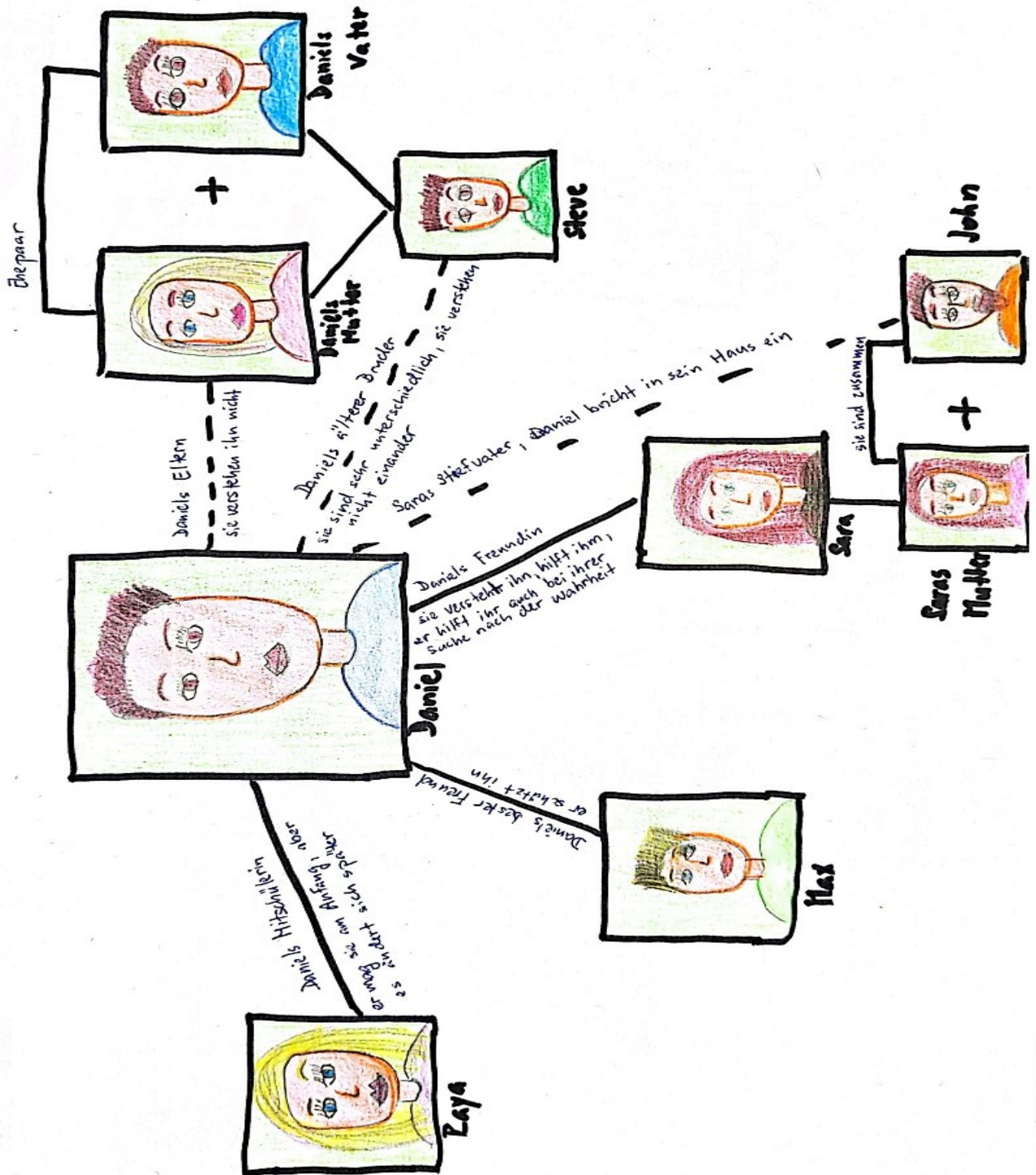


Abb. 5. Figurenkonstellation des Werks *Daniel is Different* von Wesley King

3 Andreas Steinhöfel: *Anders*

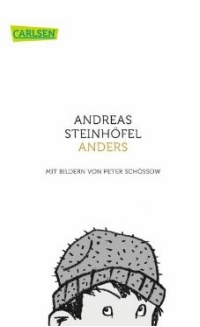


Abb. 6. Die Titelseite des Romans *Anders* von Andreas

3.1 Andreas Steinhöfel



Abb. 7. Andreas Steinhöfel

Andreas Steinhöfel ist ein deutscher gegenwärtiger Schriftsteller und Übersetzer, der am 14. Januar 1962 in Battenberg (Eder) geboren wurde. Er widmet sich mit der Kinder- und Jugendliteratur. Seine bekanntesten Werke sind die *Rico-Oskar*-Bücher.

Andreas Steinhöfel wuchs mit zwei Brüdern, Björn und Dirk, in Biedenkopf auf. Sein Vater war ein Besitzer eines Taxiunternehmens. Er war gewalttätig und unberechenbar, deswegen war Steinhöfels Kindheit angsterfüllt und konfliktreich. Andreas Steinhöfel hat das Abitur an der Lahntalschule in Biedenkopf abgeschlossen. Zuerst begann er das Studium der Biologie und Englisch auf Lehramt, aber er entschied sich später für das Magister-Studium der Anglistik,

Amerikanistik und Medienwissenschaften an der Universität Marburg. Nach dem Abschluss des Studiums erschien sein erstes Werk *Dirk und ich*.⁴⁶

Nach Peter Rühmkorf oder Tomi Ungerer hat er im Jahr 2009 den Erich Kästner Preis für Literatur bekommen.⁴⁷ Seit 2013 ist er der Preisträger des Alice Solomon Poetik Preises. Er hielt eine Reihe von Vorlesungen an der Universität Bielefeld als „Poet in Residence“. Im Jahr 2016 bekam er Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung. Im Jahr 2017 wurde er mit dem James-Krüss-Preis ausgezeichnet. Andreas Steinhöfel ist der erste Kinder- und Jugendbuchautor, der Mitglied der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung wurde. Seit 2015 ist er als Produzent von Kinderfilmen in seiner Filmfirma Origami tätig.⁴⁸

Zu anderen bekannten Werken gehören *Paul Vier und die Schröders* oder *Anders*.⁴⁹

3.2 Informationen über das Werk - Andreas Steinhöfel: *Anders*

Andreas Steinhöfels Werk *Anders* erschien 2014 im Königskinder-Verlag. Das Buch ist von Peter Schössow (genauso wie die Rico-Oskar-Reihe) illustriert. Auf 236 Seiten erzählt es die Geschichte eines Jungen namens Felix, der nach 9 Monaten aus dem Koma erwacht und alles kommt ihm plötzlich fremd.

3.2.1 Inhaltsangabe – Andreas Steinhöfel: *Anders*

Am elften Geburtstag von Felix Winter hat sich sein Leben völlig verändert. Er ist von der Schule frühzeitig weggegangen, weil er sich unwohl fühlte. Gerade, als er nach Hause kommt, hängt sein Vater die Geburtstagsdekoration – zwei große beleuchtete Einsen. Unglücklicherweise, fällt eine der Ziffern herab und trifft Felix am Kopf. Genau in diesem Moment fährt seine Mutter schlagartig in die Einfahrt und erfasst den Jungen.

Schließlich, erwacht er eines Tages nach neun Monaten, aber alles ist anders. Er erinnert sich nicht mehr an die Zeit vor dem Unfall – er erkennt seine Eltern nicht mehr; er weiß nicht genau was ihm passiert ist. Die Ärzte hoffen, dass er zu Hause seine Erinnerungen zurückbekommt.

⁴⁶ *Lektuerhilfe.de* [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://lektuerhilfe.de/andreas-steinhoefel>

⁴⁷ Andreas Steinhöfel gewann Erich Kästner-Preis, 2008. *Geest-Verlag* [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://geest-verlag.de/news/andreas-steinh%C3%B6fel-gewann-erich-k%C3%A4stner-preis>

⁴⁸ Andreas Steinhöfel, [kein Datum]. *Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V* [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.jugendliteratur.org/person/andreas-steinhoefel-81>

⁴⁹ Andreas Steinhöfel - Rico, Oskar und die Tieferschatten - Goethe-Institut Niederlande, [kein Datum]. *Goethe.de* [online]. [Zugriff am: 29 Mai 2024]. Verfügbar unter: <https://www.goethe.de/ins/nl/de/spr/unt/ver/jug/ste.html>

Das passiert aber nicht. Die Eltern haben vor sich einen anderen Jungen. Das Verhalten von Felix ist sehr merkwürdig. Als eine Belastungsprobe für die Eltern ist, dass Felix darauf besteht, dass er „Anders“ statt Felix genannt wird.

Felix' Erwachen ist eine große Sensation in der kleinen Stadt, aber die Bewohner der Stadt bald merken, dass mit Felix etwas nicht stimmt. Er kann die Aura über oder um einen Menschen sehen. Er riecht an die Menschen, er kann so die Krankheiten der Menschen erkennen. Er kann die Gefühle und Gedanken der Menschen empfinden (so hat er z.B. erkannt, dass sein Pfleger in eine Ärztin verliebt ist).

Anders versucht sein Leben wiederzufinden, aber es gibt viele Fragen, die bisher unbeantwortet bleiben – Was ist vor dem Unfall passiert? Was war so schlimm, dass sich Felix (Anders) nicht daran erinnern kann? Es musste unbedingt etwas Schlechtes gewesen sein, weil einer seiner Freunde (Nisse) sagt, dass es besser wäre, wenn sich Anders daran nie wieder erinnert oder sogar stirbt.

Anders hat einen starken Drang, in das Erler Loch zu tauchen, was sehr gefährlich ist. Er hofft, dass wenn er in dieses Loch taucht, bekommt er wieder seine Erinnerungen zurück, auch wenn es ihm sein Leben kosten sollte. Zum Glück sieht ihn sein Freund Ben dabei und rettet ihm sein Leben.

Felix' Plan hat funktioniert und er erinnert sich an alles, was vor dem Unfall vorgefallen ist. Er und seine Freunde haben etwas Schlimmes getan – sie haben den Hühnerstahl von Herrn Stack angezündet. Auf dem Weg von Erler Loch, geht Felix zuerst zu seinem ehemaligen Lehrer und erzählt ihm über alles, was er damals mit seinen Freunden verursacht hat. Er übernimmt volle Verantwortung dafür, was er mit seinen Freunden getan hat.

3.2.2 Analyse des Werks

In der Analyse des Werkes sind zuerst das Genre und die Erzählweise beschrieben. Dann sind die Themen und Motive und literarischer Atlas aufgeführt. Die Analyse wird mit der Figurenkonstellation, die durch ein grafisches Modell ergänzt wird, abgeschlossen.

3.2.3 Das Genre und die Erzählweise

Die Gattung dieses Werkes ist der Adoleszenzroman.

Die Erzählweise in diesem Werk ist für die Leser rätselhaft. Im Roman wechselt sich oft die Erzählperspektive und das führt zu einer erzählerischen Vielfalt. Der Erzählstil besteht aus

Gedankenberichten, erlebter Rede und innerem Monolog. Das Wort bekommt Felix' Vater, die Lehrerin Sabine Rücker-Neufeld, der Nachhilfelehrer Eckhard Stack oder Felix' bester Freund Ben.

Das ganze Buch wird von einem auktorialen Erzähler begleitet. Der auktoriale Erzähler ist dadurch bezeichnet, dass er auf die Geschichte von außen ansieht. Diese Art des Erzählers weiß alles über die Geschichte, er kennt alle Figuren, aber er ist nicht der Teil der Handlung und für andere Charaktere ist er auch unbekannt⁵⁰:

„André wollte einwenden, dass Felix in der Bäckerei womöglich angestarrt würde, aber er verschluckte den Satz. Auf Dauer konnte man ihn von der Welt nicht verstecken, und wozu auch? Je früher alle ihn gesehen hatten, je früher die kleinstädtische Neugier befriedigt war, umso eher würde Normalität einkehren.“ (Anders 2014, 45)

Die erzählte Zeit könnte etwa mehr als ein Jahr sein – bevor Felix den Unfall hat, bis er sein Gedächtnis zurückgewinnt. Die Erzählzeit wird dadurch erweitert, dass die Handlung durch innere Monologe und Polizeiberichte abgebrochen wird.

Andreas Steinhöfel vermeidet weder lange noch komplizierte Sätze. In seinem Gespräch mit Ute Wegmann sagt er: „Es ist noch kein Kind am Nebensatz gestorben.“ (Steinhöfel im Interview mit Ute Wegmann, 2014)⁵¹ Laut seiner Worte war es sein Ziel „[...] den längsten Satz zu schreiben, den es jemals im Kinderbuch gab“.

„Eine alte, sehr alte und sehr unangenehme Erinnerung bewegte sich durch Hildegards Kopf, an einen weißhäutigen Jungen, eins der Schröderkinder, wie er bei den Walsers in der Küche saß, auf der Eckbank am Tisch, die lichtempfindlichen roten Augen hinter einer Sonnenbrille versteckt, einen Milchbart um die Schnute, und irgendwo im Haus war eine Schlange unterwegs, ein Pütton – P-Y-T-H-O-N-, jedenfalls eine Würgeschlange, weshalb Hildegard sich auf einen Stuhl hatte retten müssen, und geschrien hatte sie auch, Gott, diese Demütigung damals!“ (Anders 2014, 73)

Steinhöfel benutzt nicht viele Fremdwörter und auch keine Anglizismen. Stellenweise, vor allem in den Abschnitten, in denen Nisse Pallasch spricht, gibt es Schimpfwörter. Aber nicht nur Nisse, sondern auch andere Figuren greifen an die vulgäre Sprache zurück, wie z. B. Laura: „Seid ihr völlig bescheuert oder verblödet? Braucht ihr 'ne App, die eure Köpfe aus euren Ärschen zieht?“ (Anders 2014, 133)

⁵⁰ Auktorialer Erzähler, 2021.

⁵¹ Deutschlandfunk, 2014. 13. Dezember 2014. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/andreas-steinhoefel-es-ist-noch-kein-kind-am-nebensatz-100.html>

Obwohl Steinhöfel mit diesen Ausdrücken nicht gespart hat, wirkt die Sprache authentisch. Andererseits kommt die Jugendsprache in diesem Werk nicht oft vor.

3.2.3.1 Themen und Motive

Am 13.12.2014 hat Andreas Steinhöfel über seinen Roman mit Ute Wegmann im Deutschlandfunk gesprochen. Ute Wegmann ist eine deutsche Literaturkritikerin und Autorin von Kinderbüchern.⁵² Während dieses Gesprächs benennt Andreas verschiedene Themen und Motive des Romans.

In diesem Interview wird auch deutlich, wie der Autor selbst an dieses Thema herangeht. Laut seiner Worte war die Idee zu zeigen, wie Erwachsene mit Kindern umgehen. Nachdem Felix aus dem Krankenhaus kommt, ist der Junge wie ein leeres Gefäß und die Welt kann ihn neu beschreiben. Das Problem aber besteht darin, dass die Welt voll von Vorurteilen ist und jeder hat seine eigene Vorstellung, wie sich ein zwölfjähriger Junge verhalten soll. Aber die Vorstellungen der Erwachsenen stimmen nicht mit dem überein, was eine zwölfjährige Einzelperson – Felix – wirklich will.⁵³

Trotzdem schafft es Felix, sich selbst, neu zu benennen und neuerfinden. Felix versucht immer wieder zu erklären, was mit ihm passiert ist. Die Erwachsenen meinen es mit ihm zwar gut, aber hören ihm nicht richtig zu. Dadurch wird das Anderssein zu einem zentralen Thema des Romans.

Ein großes Motiv in dem Werk spielt **die Natur**. Die Natur wird in diesem Roman beinahe mythisch dargestellt. Natur wird meistens als Bedrohung gesehen. Für Felix ist es aber anders – die Natur ist der Ort, an dem er seine Ruhe findet.

Eine wichtige Rolle spielt in der Geschichte **das Wasser**. Es ist als Ursprung des Lebens und des Todes ausgezeichnet. Felix erwacht von dem Koma, gerade als sich Gerry (sein Krankenpfleger) Hände waschen wollte und merkte, dass sich etwas im Zimmer verändert hat.

In der Binnenhandlung des Werks wird die **Nixen-Sage** erzählt. In dieser Sage wird um eine Nixe erzählt, deren Kind von Fischern ermordet wurde und sie zieht Kinder zu sich hinab in die

⁵² Ute Wegmann, [kein Datum]. *NRWKultur Sekretariat* [online]. [Zugriff am: 24 Mai 2024]. Verfügbar unter: <https://www.nrw-kultur.de/en/programmes/archive/2019/werkproben/projects/ute-wegmann>

⁵³ STEINHÖFEL, Andreas, [8.07.2024]. Verfügbar unter: <https://www.deutschlandfunk.de/andreas-steinhoefel-es-ist-noch-kein-kind-am-nebensatz-100.html>

Tiefe. Diese Sage wurde in dem Buch dreimal erwähnt. Zum ersten Mal am Anfang von dem Krankenpfleger Gerry, als er den Spaziergang im Wald macht. Zum zweiten Mal wird es erzählt, als Nisse und Ben (Felix' Freunde) ihm es erzählen. Zum letzten Mal wird die Sage von dem auktorialen Erzähler erzählt. Am Ende des Buches taucht Anders in den Fluss ein, um die Nixe zu sehen. Er hofft, dadurch seine Erinnerungen zurückzubekommen. Er sieht zwar die Nixe nicht, aber sieht ihr Kind. Felix wird von dem Wasser von seinem besten Freund Ben gerettet, da spielt Wasser die Symbolik der Wiedergeburt.

Auch **der Übergang von der Kindheit zur Jugend** wird in diesem Adoleszenzroman thematisiert. Felix befindet sich an der Kreuzung dieser Lebensphasen. Am Ende des Buches sitzen Felix und sein Freund Ben im Baum. Dass sie den Baum hochgeklettert sind, ist das Symbol für Kindheit: ‚Sie sind nur zwei Jungen in einem Baum, und mal fällt Licht auf ihre Gesichter, mal Schatten.‘ (Anders 2014, 236)

Ein weiteres Thema, das sich durch das Buch zieht, ist **die Einsamkeit**. Mit der Einsamkeit ist Felix, sowohl als auch Eckard Stack betroffen. Eckard Stack ist ein Lehrer, der Felix Nachhilfe in Mathematik gegeben hat. Er wurde von dem Dorf ausgeschlossen, weil die Leute denken, dass er sein Hühnerstahl selbst angezündet hat. Felix fühlt sich auch allein, weil die Bewohner des Dorfes nicht wissen, wie sie sich vor ihm verhalten sollten. Die Einsamkeit ist das Problem von meisten Kindern, denn die anderen den Kindern nicht immer verstehen. Felix und Stack werden Freunde, sie verstehen sich gut und finden auch den Weg zueinander, auch wenn Stack erfährt, was Felix und seine Freunde getan haben.

Ein bedeutendes Motiv spielen auch **die überängstlichen Eltern**. Man kann verstehen, dass sich die Eltern nach so einem schrecklichen Unfall um ihren Sohn Sorgen machen, aber in diesem Fall könnte man sagen, dass es zu viel ist. Felix' Mutter würde am liebsten jeden Schritt von ihrem Sohn verfolgen. Es könnte jedoch angenommen werden, dass es sich nicht um einen Schutz des Kindes handelt, sondern weil sie ihn kontrollieren möchte. Sogar der Vater macht diese Bemerkung ‚Schatz, du hattest ihn elf Jahre lang bewacht wie die Kronjuwelen, und trotzdem gab es den Unfall.‘ (Anders 2014, 78)

Sie schafft auch nicht ihren Sohn so zu akzeptieren, wie er ist. Sein Vater gibt an anderer Seite viel Mühe aus, um herauszufinden, was damals vor dem Unfall so Schlimmes geschehen ist, dass es Felix lieber vergessen hat.

Eine wichtige Rolle spielt hier die **Zahl 11**. Zahlen, vor allem Primzahlen sind mit Felix' Leben verbunden. Es wurde erwähnt, dass Felix auf dem 11. Platz der beliebtesten Namen war; der Unfall ist am 11. Geburtstag am 11. Oktober passiert.

3.2.3.2 Zu den Handlungsorten: Fiktion oder Realität?

Die Handlung des Romans spielt sich in einem fiktiven Ort Bergwald ab. Dieser Ort wurde durch Steinhöfels mittelhessischer Heimat inspiriert. In Realität ist Bergwald ein Bahnhof in Gießen. Sogar das Erler Loch, das eine wichtige Rolle spielt, ist nach einem realen Ort motiviert, es befindet sich in der Nähe von Biedenkopf in Mittelhessen.

Die Familie Winter wohnt in einem Familienhaus in der Ulmenstraße. Das Haus hat zwei Stockwerke, aber das zweite Stockwerk ist bisher nicht renoviert. Ein Teil der Handlung findet in der Schule statt, ein Teil im Haus und ein Teil im Haus von Edvard Stack. Eine wichtige Rolle in der Handlung spielt das Erler Loch.



Abb. 8. Bahnhof Giesen-Bergwald in Hessen



Abb. 9. Stadt Giesen



Abb. 10. Die Landkarte der Bundesrepublik Hessen mit markierten Stadt Giesen



Abb. 11. Die in der Landkarte markierte Stadt Biedenkopf



Abb. 12. Die Stadt Biedenkopf in Hessen

3.2.3.3 Figurencharakteristik und Figurenkonstellation

Figurencharakteristik

Felix/Anders

Felix/Anders Winter ist der zwölfjährige Sohn von André und Melanie Winter. Diese Figur wird den Lesern zuerst als Felix vorgestellt. Felix ist die Hauptfigur der ganzen Geschichte. Er wird aus der Perspektive des Erzählers charakterisiert. Beim Felix kommt zweimal zur Veränderung seiner Persönlichkeit.

Vor dem Unfall war Felix ein langweiliger Junge, der mit seiner Familie in einem Einfamilienhaus lebte und sein Leben war nicht besonders interessant. Er interessierte sich mehr für Bücher, er hatte kein Interesse an Sport, er war kein Ausnahmemensch.

Nach dem Unfall muss Felix von vorne anfangen, um seine Erinnerungen zurückzuerlangen. Felix' Nachhilfelehrer Edvard Stack machte gegen Felix eine zynische Bemerkung ‚Du kannst von Glück reden, dass du den Unfall hattest.‘ (Anders 2014, 141).

Felix findet es schwer sich zurückzufinden. Er weiß nicht mehr, wer er ist. Seine Eltern sind für ihn fremde Menschen, seine Schulfreunde auch und er fühlt sich frustriert. Sieben Wochen nach seiner Rückkehr aus dem Krankenhaus beschließt er, dass er Anders genannt werden möchte. Sein neuer Name ist Adverb als Wortart, aber es ist eine perfekte Beschreibung, wie er sich fühlt.

Was auch merkwürdig ist, Anders kann plötzlich Dinge tun, die nicht von dieser Welt ist, z.B. die Auren von Menschen spüren oder erkennen, dass sie krank sind und wie krank sie sind. Allerdings kann er nicht sehr taktvoll sein, sodass er in unangenehme Situationen gerät.

Melanie Winter

Melanie Winter könnte man als eine Helikopter-Mutter beschreiben. Das ist ein umgangssprachlicher Begriff für überfürsorgliche Eltern, die sich ständig in der Nähe ihrer Kinder aufhalten, um diese zu behüten und zu überwachen.⁵⁴

⁵⁴Helikopter-Eltern und die Folgen – Hello Family Club, [kein Datum]. *Hellofamily.ch* [online]. [Zugriff am: 24 Mai 2024]. Verfügbar unter: <https://www.hellofamily.ch/de/familienratgeber/familienleben/erziehung/helikoptereltern.html>

Melanie hält es für schwer, die Andersartigkeit ihres Sohnes zu akzeptieren. Am liebsten wäre sie, wenn es alles so wäre, wie es vor dem Unfall war. Sie kommt damit nicht klar, dass Felix nicht mehr Felix genannt möchte, sondern Anders und spricht ihn weiterhin mit seinem ursprünglichen Namen an.

Man könnte sagen, dass Anders' Mutter unfähig ist, die Veränderungen anzunehmen. Anders hat diese Inkompetenz mit einer Metapher kommentiert ‚Sie dreht sich darin ständig im Kreis, aber sie sieht nichts, weil sie die Augen verbunden hat.‘ (Anders 2014, 138) Sogar ihr Mann scheint genug von ihr zu haben, er beschreibt sie als gradlinig, verbissen und langweilig.

Niemand in der Stadt scheint hohe Meinung von ihr zu haben. Felix' Nachhilfelehrer hält zwar Melanie Winter für hübsch, aber ihre Persönlichkeit gefällt ihm auch nicht. Auch die Klassenlehrerin von Felix Sabine Rücker- Neufeld hat eine Aversion gegen Melanie Winter.

‚Auf einer Nerv-Skala von eins bis zehn erzielte sie locker acht oder neun Punkte: Ließ ihr Gegenüber kaum zum Wort kommen. Teilte unbarmherzig aus, ohne selbst einstecken zu können. Fühlte sich rasch übervorteilt, beleidigt oder missverstanden. Menschen wie Melanie Winter zerrten einen, ohne mit der Wimper zu zucken, wegen irgendeiner Petitesse vors nächste Zivilgericht.‘ (Anders 2014, 169-170)

André Winter

André ist Felix' Vater. Genauso wie seine Frau spielt er auch eine sehr dominante Rolle in dem Roman. Im Vergleich zu seiner Frau behandelt er seinen Sohn nach dem Unfall völlig anders. Er versucht, seinen Sohn wieder kennenzulernen. Er sieht, dass das überfürsorgliche Verhalten gegenüber ihrem Sohn nicht richtig ist.

Während der Handlung stellt er sich manchmal vor, dass er in einer imaginierten Talkshow ist und wurde gefragt, was er überhaupt von seinem Sohn weiß. Er muss zugeben, dass er seinen Sohn nicht so gut kennt.

Im Gegenteil zu seiner Frau will er es aber ändern. Gemeinsam mit Felix' Lehrerin versucht er herauszufinden, was vor dem Unfall passiert ist. Er hat auch kein Problem damit, seinen Sohn Anders zu nennen.

André schafft es festzustellen, was damals vor dem Unfall passiert ist. Er hilft seinem Sohn sogar, seine Taten wiedergutzumachen. Dabei bemerkt er, dass sie sich mit seiner Frau nicht mehr verstehen und ihre Ansichten völlig anders ist. Am Ende des Romans trennen sich Melanie und André Winter.

Eckard Stack

Edvard Stack ist Felix' ehemaliger Nachhilfelehrer. Er steht am Rande der Gesellschaft, weil die Leute glauben, er habe seinen Hühnerstall angezündet. Nach dem Unfall wird er Felix' ein enger Freund. Nach dem Tod von seiner Frau lebt Herr Stack allein, weil er die Einsamkeit bevorzugt. Mit Felix führt er aber tiefe Gespräche. Sie sind beide aufrichtig aneinander interessiert. Ihre Freundschaft ist umso stärker, dass sie sich beide unverstanden fühlen und sich deshalb gegenseitig verstehen.

Sabine Rücker-Neufeld

Sabine Rücker-Neufeld ist die Klassenlehrerin von Felix. Sie ist eine hervorragende Lehrerin, die sich um ihre Kinder kümmert. Sie versucht, Felix nach dem Unfall zu verstehen und nennt ihn Anders, wie er sich wünscht.

Die Gespräche zwischen ihr, dem Direktor und Felix' Eltern zeigen, dass Sabine in der Lage ist, Felix zu verstehen und die Einzige ist, die gesunde Sichtweise auf die Situation hat. Sie sagt, dass man drei Sachen braucht, um ein guter Lehrer zu sein, und zwar ‚einen unbestechlichen Verstand, ein mitfühlendes Herz und Eier aus Stahl ...‘ (Anders 2014, 28-29). Sie selbst besitzt diese Eigenschaften, aber kann auch selbstkritisch sein.

Sie fühlt sich etwas schuldig, weil sie damals vor dem Unfall Felix nach Hause gehen lassen hat. Als sie darüber nachdenkt, bemerkt sie ‚Er hatte blass ausgesehen, aber nicht krank.‘ (Anders 2014, 30)

Nachdem sie die Wahrheit erfährt, geht sie mit Felix' Vater zu Edvard Stack und sie sehen, dass Nisse den Hühnerstall anzündet. Sogar in dieser eskalierten Situation schafft sie, mit dem Jungen Mitleid zu finden, obwohl sie ihn normalerweise nicht leiden kann.

Ben Kantschuh

Ben ist eine der Freunde von Felix. Um seine Person rankt sich ein großes Geheimnis, denn er ist einer der Schuldigen am Brand im Hühnerstall von Edvard Stack. Er ist ein ziemlich ruhiger und nachdenklicher Junge. Bei Ben kommt genauso wie bei Felix zur Entwicklung seines Charakters, sie haben mit Felix eigentlich viel gemeinsam. Ben hat auch eine Helikopter-Mutter wie Felix, denn seine Mutter immer zu ihm ins Zimmer kommt, ohne zu klopfen und stellt ihn unendliche Fragen. Er beschreibt sein Leben wie ein ‚Scheiß-Überwachungsstaat‘.

Ben macht sich keine Gedanken über die ungewöhnlichen Fähigkeiten seines Freundes, denn er selbst behauptet, dass er das Flüstern des Windes versteht. Ben zeigt sich als ein enger Freund zu Felix. Als Felix in das Erler Loch eintaucht, ist das er, wenn ihm das Leben rettet. Gleichzeitig ruft er aber danach Nisse an, was sich später als eine falsche Entscheidung zeigt.

Nisse Pallasch

Nisse Pallasch ist einer der Freunde von Felix. Es ist denkbar, dass Nisse der Anführer der Clique ist. Als Felix nach dem Unfall zurück in die Schule kommt, glaubt Nisse nicht, dass sich Felix nicht erinnern kann, was sie vor dem Unfall getan haben. Gleichzeitig hofft er aber, dass sich Felix wirklich nicht erinnert.

Nisse benutzt viele Schimpfwörter („die verdammte kleine Schwuchtel“; „beschissenes Wunder“; „Scheißamnesie“) und man könnte sagen, dass er eine ziemlich aggressive Person ist. Felix sagt von Nisse, dass keiner so viele graue Pfeile über seinen Kopf hat wie er. (Anders 2014, 125). Ben macht eine Bemerkung, dass seitdem Felix wieder da ist, ist Nisse nicht mehr im Zentrum der Aufmerksamkeit und verliert daher seine Macht. Am Ende des Romans zieht er mit seinen Eltern um.

Gerry Brückhausen

Gerry ist der Krankenpfleger vom Krankenhaus, wo Felix neun Monate gelegen hat. Gerry hat sich um Felix die ganze Zeit gekümmert und war auch dabei, als Felix von dem Koma aufwachte. Er wurde als ein sympathischer und empathischer Mann präsentiert. Durch seine Erzählung wird den Lesern zum ersten Mal die Nixen-Sage vorgestellt. Während der ganzen Zeit, wo der Junge im Koma liegt, spricht mit ihm Gerry so, als ob er wach wäre

Gerry ist heimlich in die Ärztin Laura Wickert verliebt, traut sich aber nicht, seine Gefühle ihr zu zeigen. Laura scheint ihn aber auch zu mögen, Felix merkt es, fälscht Gerrys Handschrift und schreibt Laura einen Liebesbrief. Schließlich kommen Laura und Gerry zusammen und sind sehr glücklich.

Laura Wickert

Laura Wickert ist die Nachbarin der Familie Winter. Sie ist die Ärztin, sie arbeitet im Krankenhaus, wo Felix gelegen hat. Genauso wie Gerry, scheint sie als eine sehr empathische Person zu sein. Während Felix' Aufenthalt im Krankenhaus kümmert sie sich um ihn. Sie kümmert sich auch um ihn, wenn er von dem Baum fällt, wo sie auch überreagiert, weil sich

Felix schwer verletzen könnte. Während der Untersuchung findet sie auch heraus, dass Felix mehr von ihrer Beziehung zu Gerry weiß, als er sollte und wird kleingläubig.

Hildegard Heinsel

Frau Heinsel ist auch eine Nachbarin der Familie Winter. Sie ist sechzig Jahre alt. In der Ulmenstraße spielt sie die Rolle der Hauptinformantin. Andreas Steinhöfel hat eine authentische Figur in seinen Roman gebracht, die typische nachbarschaftliche Neugierde hat. Sie war höchstwahrscheinlich die letzte Person, die Felix vor dem Unfall gesehen hat.

Als sie sich mit Felix nach dem Unfall an der Brücke treffen, sagt Felix zu ihr:

„Manchmal sehe ich Sie, sagte Felix langsam und ruhig [...] Sie stehen hinter dem Fenster und gucken uns rüber. Im Dunkeln, weil sie denken, dass man Sie nicht sieht, aber ich sehe Sie trotzdem.“ (*Anders*, 2014, 77)

Nach diesem Treffen wird auch Felix inspiriert, sich in Anders umzubenennen, weil ihm Frau Heinsel von Paul erzählt und beschreibt ihn als „Anders“. Frau Heinsel ist auch eine von den Personen, bei der Felix eine Krankheit durch seine merkwürdigen Fähigkeiten erkennt. Es zeigt sich danach, dass sie eine Fettleber hat: „Ihr Atem ist ganz grau, mit orangen Flecken. Ich glaube, Sie sind krank.“ (*Anders*, 2014, 77)

Die Beziehung zwischen Frau Heinsel und der Familie Winter ist kühl. Obwohl sie jahrelang nebeneinander wohnen, sind die Winters von der Nachbarin distanziert und man könnte sagen, dass sie ihr Verhalten lästig finden.⁵⁵

Figurenkonstellation

Im Mittelpunkt des Romans steht Felix Winter (Anders). Andere Figuren in diesem Werk sind Felix' Eltern, Melanie und André; Felix' Krankenpfleger Gerry Brückhausen; Felix' Ärztin Laura Wickert; seine Freunde Ben und Nisse, seine Lehrerin Sabine Rücker-Neufeld, Familie Winters Nachbarin Hildegard Heine und sein neuer Freund, ehemaliger Nachhilfelehrer Eckard Stack.

⁵⁵ DE VELASCO, Ein Unterrichtsmodell zu Tigermilch von Stefanie, [kein Datum]. Aktuelle Jugendliteratur im Deutschunterricht. Ph-heidelberg.de [online]. [Zugriff am: 30 Juni 2024]. Verfügbar unter: https://www.ph-heidelberg.de/fileadmin/ms-einrichtungen/Zentrum-KuJ-Literatur/Unterrichtsmodell_Tigermilch_.pdf

Die Beziehung zwischen Felix und seine Eltern ist kompliziert. Seine Mutter ist überbeschützend und sein Vater kennt ihn fast nicht. Man könnte sagen, dass sie ihn beide sehr lieben, aber keiner von beiden versteht ihn wirklich gut, weder vor noch nach dem Unfall. Nach dem Unfall ist ihre Beziehung noch komplizierter, weil Felix seine Eltern als fremde Personen betrachtet.

Felix' guter Freund ist Ben Kantschuh. Er versucht immer, für Felix da zu sein, auch wenn sie sich nach seinem Unfall nicht mehr so nahe stehen, wie früher war. Ben hat große Schuldgefühle wegen dem Brand, den sie vor Felix' Unfall mit Nisse verursacht haben. Ben rettet Felix' Leben, als er ins Erler Loch taucht und fast dabei um Leben kommt. Nachdem sich Felix an alles vor dem Unfall erinnert und die Wahrheit sagen möchte, weiß Ben gar nicht, wie er damit umgehen soll.

Nisse ist eine Konfliktfigur. Nisse denkt, er sei der Stärkste. Seine Figur weist auf Felix' Veränderung nach dem Unfall hin. Vor dem Unfall respektiert Felix Nisse, er lässt sich von ihm überreden, Dinge zu tun, die er nicht tun will, aber nach dem Unfall ändert sich seine Einstellung zu Nisse.

Die wichtigste Figur für Felix ist sein neuer Freund, Eckard Stack. Eckard Stack lebt allein, denn er hat seine Frau verloren. Die ganze Stadt ist gegen ihn, weil sie glauben, dass er seinen Hühnerstall angezündet hat. Felix' Mutter, Melanie, kann ihn auch nicht leiden, deshalb kann ihr Felix auch nicht von seiner Freundschaft zu ihm erzählen. Eckard Stack zeigt sich als Felix' bester Freund. Er ist der Einzige, der ihn versteht. Er schafft es, ihm zu verzeihen, wenn er erfährt, was damals mit dem Hühnerstall wirklich passiert ist.

Weitere auftretende Figuren in diesem Roman sind der Psychologe Dr. Baumgart und der Direktor der Grundschule Herr Kammthaler.

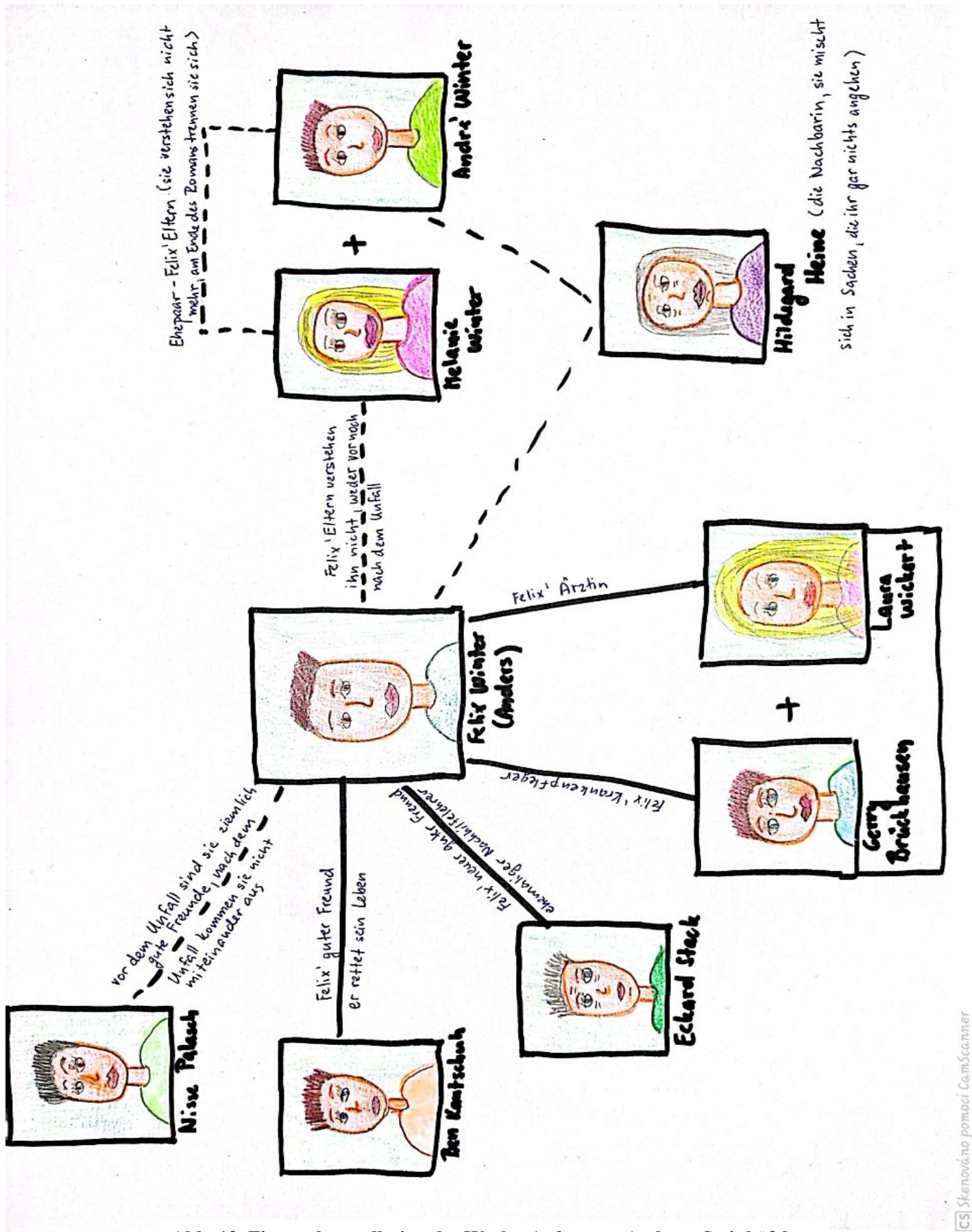


Abb. 13. Figurenkonstellation des Werks *Anders* von Andreas Steinhöfel

4 Komparation der analysierten Romane; Adoleszenzroman zum zweiten Mal

Beide Romane sind dem Genre des Adoleszenzromans zuzuordnen. Sowohl *Anders* als auch *Daniel is Different* beschäftigen sich mit dem Thema des Andersseins. Andreas Steinhöfels *Anders* zeigt das Anderssein in Form eines Jungen, der nach seinem Unfall, der ihn für 9 Monate ins Koma versetzte, mit Gedächtnisverlust zu kämpfen hat. *Daniel is Different* von Wesley King befasst sich mit der Zwangsstörung, an die der zwölfjährige Daniel leidet, ohne es selbst zu wissen.

Im Zentrum der Darstellung in einem Adoleszenzroman steht ein jugendlicher Protagonist. Im Zentrum des Romans *Anders* von Andreas Steinhöfel steht Felix, der sich später in Anders umbenennt. Der Hauptprotagonist in *Daniel is Different* ist der dreizehnjährige Daniel.

Beide diese Protagonisten befinden sich in einer Identitätskrise. Das ist ein typisches Merkmal des Adoleszenzromans. Wie aber schon erwähnt wurde, in den neuen Werken geht es nicht nur um die Krise, aber sonst auch darum, dass der Protagonist auch eine Chance bekommt, seinen Sinn und seine Identität wahrzunehmen. Felix/Anders bereitet diese Möglichkeit für sich selbst vor, wenn er in das Erler Loch taucht. Von dieser Entscheidung können nur zwei Ergebnisse kommen – entweder stirbt er oder er erinnert sich an alles nach dem Auftauchen und alles wird wieder besser. Er nimmt dieses Risiko an und auch wenn seine Selbsterfindung nicht ideal ist, er akzeptiert die Konsequenzen und so kommt es auch zu seiner Selbstakzeptanz.

Daniel kämpft mit seiner Zwangsstörung. Er geht einen langen Weg zur Selbstakzeptanz. Da er seine Diagnose nicht kennt, denkt er am Anfang, dass er der Einzige mit diesen Angewohnheiten und Rituale ist und er schämt sich dafür, dass er nicht normal ist. Dank Sara ändert sich aber seine Ansicht, er erfährt, wie seine Störung heißt und ergreift schließlich die Chance, etwas damit zu tun.

Die Erzählweise in *Anders* von Andreas Steinhöfel ist sehr komplex. Der Roman hat einen auktorialen Erzähler. Der Erzähler tritt nicht direkt als Figur auf, trotzdem hat er eine allwissende Perspektive auf Gedanken und Gefühle verschiedener Charaktere. Im Roman wechseln sich verschiedene Erzählperspektiven. Die Hauptfigur, Felix, erzählt nie direkt aus seiner Sicht, seine Ereignisse sind aus der Sicht des auktorialen Erzählers beschrieben. An manchen Stellen in der Handlung werden die Gedanken und Reflexionen der Figuren in Form des inneren Monologs dargestellt. Das hilft dem Leser einen tieferen Einblick in ihre Psyche verschaffen.

Die Erzählweise Wesley Kings *Daniel is Different* ist völlig anders als die im Roman *Anders*. *Daniel is Different* wird aus der Perspektive des dreizehnjährigen Protagonisten Daniel Leigh erzählt, der selbst der Erzähler ist. Auch wenn Daniel der Erzähler ist, wechselt sich die Aufmerksamkeit auch zu anderen Figuren wie Sara oder Daniels Vater.

Während in *Anders* oft Jugendsprache und Schimpfwörter verwendet werden, ist in *Daniel is Different* nicht dergleichen zu finden. Die Sprache in diesem Roman ist höflich und respektvoll.

Beide Jungen kommen mit sich selbst nicht klar. Bei Felix ist die ganze Situation doch teilweise komplizierter. Er weiß gar nichts mehr von seinem Leben vorher und muss mit sich selbst klarzukommen, auch wenn er gar nicht weiß, wer er ist. Er bekommt zwar seine Erinnerungen zurück am Ende des Romans, aber seine weitere Entwicklung erfahren die Leser nicht mehr.

In beiden Romanen fühlen sich die Hauptprotagonisten missverstanden und isoliert. Die Eltern beider Jungen lieben ihre Kinder bedingungslos, aber sie verstehen sie fast nicht. In *Anders* gibt Felix' Vater sogar zu, dass er seinen Sohn gar nicht kennt und die Mutter kommt damit nicht klar, dass sich ihr Sohn verändert hat. Daniels Eltern wissen zur Abwechslung mal nichts von seiner Zwangsstörung. Sie kümmern sich um ihn hervorragend, aber seine Gewohnheiten und Rituale bleiben unbemerkt, obwohl Daniel jeden Tag ein neunstufiges Ritual vor dem Schlafengehen durchführt.

In der Schule haben beide Protagonisten auch nicht viele Freunde. Felix hat seine zwei Freunde – Ben und Nisse, aber seine Beziehung zu Nisse hat sich nach dem Unfall sehr verändert. Ben ist aber ein wahrer Freund zu Felix, auch wenn er nicht weiß, wie er sich zu ihm verhalten soll. Was aber sowohl Felix als auch Daniel gemeinsam haben ist, dass sie bei sich einen sehr nahen Freund haben, der ihnen versteht. Bei Felix ist das sein ehemaliger Nachhilfelehrer Eckard Stack und bei Daniel ist es seine Mitschülerin Sara. Sie helfen ihnen auf der Suche nach Selbsterfindung und Selbstakzeptanz.

Beide Romanen haben den Charakter einer Detektivgeschichte. In *Anders* von Andreas Steinhöfel versucht André Winter zusammen mit Felix' Klassenlehrerin zu erforschen, was damals vor dem Unfall so Schlechtes passiert ist, das es Felix lieber vergessen hat. In Wesley Kings *Daniel is Different* hilft Daniel Sara herauszufinden, was mit ihrem Vater geschehen ist. Wobei die Fahndung bei Andreas Steinhöfel eine Nebenhandlung ist, bei Wesley King ist es die Haupthandlung.

Abschluss

Das Ziel dieser Arbeit war das Phänomen des Andersseins anhand zwei Adoleszenzromane der gegenwärtigen Literatur darzustellen. Gleichzeitig war das Ziel zu zeigen, wie sich die Autoren der Werke zu diesem Thema stellen, welche Motivation sie hatten, diese Werke zu schreiben, und welche Stilmittel sie benutzt haben. Als Methoden dafür wurden Analyse, Interpretation und Recherche benutzt.

In dem theoretischen Teil wurden die Grundbegriffe erklärt. Zuerst wurde die Geschichte der Jugendliteratur nahegebracht und dann wurden die Begriffe Jugendliteratur und Literatur für junge Erwachsene. Um besseres Verständnis dieser Arbeit wurden weiter die Begriffe Anderssein, Störungen und Adoleszenz näher definiert. Im Unterkapitel Adoleszenzroman zum ersten Mal erfährt man mehr über die Geschichte des Adoleszenzromans und seine Merkmale.

In dem theoretisch-analytischen Teil wurden zwei Adoleszenzromane, *Daniel is different* von Wesley King und *Anders* von Andreas Steinhöfel, analysiert. Für beide Romane werden zunächst einige Informationen über den Autor und das Buch verfasst, dann folgt die eigentliche Analyse. In der Analyse wurden das Genre und die Erzählweise, Themen und Motive, Figurencharakteristik und Figurenkonstellation beschrieben.

Aus den Forschungsergebnissen kann geschlossen werden, dass das Anderssein aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet werden kann. Beide Autoren hatten unterschiedliche Beweggründe für das Schreiben der Romane. Andreas Steinhöfels Motivation war es, den Unterschied zwischen dem, was ein Jugendlicher will, und dem, was die Gesellschaft von ihm erwartet, aufzuzeigen. Bei Wesley King war die Motivation irgendwo anders. Wesley King hat selbst als Kind an Zwangsstörungen gelitten. Er wollte die alltäglichen Kämpfe eines Teenagers mit Zwangsstörungen den Lesern beibringen.

Beide Romane wurden aus einer anderen Perspektive erzählt. Wobei *Daniel is different* aus der Perspektive eines dreizehnjährigen Jungen erzählt wird, in *Anders* wurde die Handlung aus der Perspektive eines auktorialen Erzählers beigebracht. Dazu gibt es oft innere Monologe der Figuren.

Die Hauptprotagonisten in beiden Romanen fühlen sich oft isoliert und missverstanden. Ihre Umgebung versteht ihr Verhalten meistens nicht. Felix in Andreas Steinhöfels Roman *Anders* vergisst alles, was vor seinem Unfall passiert ist, und erwacht wie ein völlig anderer Mensch. Seine Eltern machen sich Sorgen um ihn, aber sie wissen nicht, wie sie sich zu ihm verhalten

sollen. Die Dynamik in seiner Clique verändert sich auch. Während Nisse vor dem Unfall sozusagen Anführer der Gruppe war, verliert er nach Felix' Aufwachen und der Rückkehr in die Schule seine Macht, weil auch Felix' vor ihm verloren gegangen ist. Der Einzige, bei dem Felix er selbst sein kann, ist Eckard Stack, sein ehemaliger Nachhilfelehrer und neuer Freund.

Bei Daniel in *Daniel is Different* ist die Situation ähnlich. Daniel leidet an Zwangsstörungen, obwohl er selbst den Namen seiner Diagnose nicht kennt. Er wird, genauso wie Felix in *Anders* von seiner Familie auch nicht verstanden. Er hat andere Interesse wie seine Familie, sein Vater und sein Bruder kümmern sich nur um Fußball. Daniel spielt es aber, nur um sich normal zu fühlen, und um ein gemeinsames Thema mit seinem Vater zu haben. In der Schule hat Daniel nicht viel Freunde, er wird als ein Streber bezeichnet. Sein bester Freund ist Max, der auch die Rolle seines Beschützers übernimmt. Seine Schulfreundin Sara, mit der er eine unerwartete Verbindung bildet, hilft ihm mit seiner Diagnose klarzukommen und Hilfe zu suchen.

Als Antwort auf die Forschungsfrage „Wie verhält sich die Gesellschaft zu den unterschiedlichen Individuen?“ deutet die Analyse darauf hin, dass die Gesellschaft Felix im Allgemeinen eher akzeptiert als Daniel. Die Erklärung dafür ist, dass Felix etwas widerfahren ist, was jedem passieren könnte und er ist nicht für seine Situation verantwortlich. Daniel ist zwar auch nicht verantwortlich dafür, dass er an Zwangsstörungen leidet, er wurde so geboren, aber das wird von der Gesellschaft vernachlässigt.

Die obigen Absätze belegen, dass die Ziele und Forschungsfragen beantwortet wurden.

Resümee

Jugendliteratur umfasst literarische Werke, die sich an Jugendliche von etwa 12 bis 18 Jahren richten. Diese Werke sind sowohl unterhaltsam als auch lehrreich und decken verschiedene Gattungen wie Lyrik, Epik, Romane, Kurzgeschichten und dramatisches Kinderschauspiel ab. Die Hauptprotagonisten sind Jugendliche, wodurch die Leser sich besser in die Handlung und die dargestellten Gedanken und Gefühlen hineinversetzen können. Die Themen dieser Werke sind meistens die Alltagssituationen und Probleme der Jugendlichen, Liebe und Herzschmerz, Familie, Freundschaft, Beziehungen zu Mitmenschen, Mitschülern, Lehrenden und Familienangehörigen. Die Sprache ist meistens einfach und leicht verständlich, oft mit umgangssprachlichen Begriffen und Anglizismen, um authentisch und realistisch zu wirken. Häufig werden Metaphern, Neologismen und Vergleiche verwendet.

Literatur für junge Erwachsene (YA-Literatur) ist eine spezielle Art von Werken, die in den 2010er Jahren populär wurde. Im englischen Sprachraum richtet sie sich an Jugendliche von 12 bis 18 Jahren. In Deutschland richtet sich YA-Literatur an Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 14 bis 21 Jahren, was sie vom traditionellen Jugendbuch unterscheidet. Wie bei der Jugendliteratur, auch bei der YA-Literatur wird über die für diese Altersklasse relevanten Themen geschrieben. Literatur für junge Erwachsene umfasst auch populäre Genres wie Fantasy und Science-Fiction.

Nach dem Duden wird Anderssein als „das Andersgeartet sein“ und „Von-der-Norm-Abweichen“ definiert. Anderssein kann sich auf verschiedene Aspekte beziehen, wie Vorlieben, Religion, Sexualität, sowie psychische und körperliche Gesundheit. Als Synonymen für Anderssein können Begriffe wie alternativ, abweichend, deviant, merkwürdig, nonkonform, gegensätzlich, unähnlich oder unterschiedlich verwendet werden. Kinder empfinden es oft schwer, anders zu sein, besonders in der Schule, wo sie verurteilt werden können, wenn sie nicht den Erwartungen entsprechen. Als anders können auch unterschiedlicher Musikgeschmack, Klamotten oder persönliche Entscheidungen, die nicht von den Kindern beeinflusst werden können, bezeichnet werden.

Der Adoleszenzroman hat sich erst in den 1980er-Jahren entwickelt, seine früheren Formen, wie z.B. der Bildungsroman gehen auf das 18. Jahrhundert. Die typischen Merkmale dieser Gattung sind, dass im Zentrum der Handlung ein jugendlicher Hauptprotagonist steht, der aufgrund der Adoleszenz eine Identitätskrise hat, aber gleichzeitig bekommt er eine Chance, seine Situation zu verbessern und seinen Sinn und Identität finden.

Die Adoleszenz umfasst den Zeitraum von 10 bis ca. 21 Jahre. In diesem Zeitraum erfährt der Adoleszent körperliche, hormonelle, psychische und soziologische Veränderungen in seiner Entwicklung. Adoleszenz wird in drei Phasen unterteilt: frühe Adoleszenz (10 bis 14 Jahre), mittlere Adoleszenz (14 bis 18 Jahre) und späte Adoleszenz (18 bis 21 Jahre). Mit der Adoleszenz wird oft der Begriff Pubertät verwechselt, obwohl diese zwei Begriffe unterschiedlich sind. Pubertät ist ein Teilbereich der biologischen Entwicklung innerhalb der Adoleszenz und umfasst körperliche Veränderungen, die die psychosoziale Entwicklung beeinflussen. Hormonelle Veränderungen während der Adoleszenz führen zu Stimmungsschwankungen und wechselndem Energieniveau. Der Wunsch nach elterlicher Nähe und Unterstützung ist wechselhaft, während das Bedürfnis nach Unabhängigkeit und eigenständigen Entscheidungen wächst. Jugendliche suchen verstärkt den Kontakt zu Gleichaltrigen, und ihr Selbstwertgefühl hängt stark von der Anerkennung durch ihre Zeitgenossen ab.

Felix in *Anders* leidet an retrograde Amnesie nach dem Unfall, den ihn für neun Monate ins Koma geschickt hat. Nach dem Aufwachen hat er neue ungewöhnliche Fähigkeiten, die ihn oft in eine unangenehme Interaktion mit anderen Menschen stellt. Da er sich nicht daran erinnert, was vor dem Unfall passiert ist, versucht sein Vater und seine Lehrerin, die Wahrheit hinauszufinden. Felix kämpft mit sich selbst, da er nicht mehr weiß, wer er ist, denn er hat alles vergessen. Nach einem langen Weg schafft er aber, seine Erinnerungen zurückzugewinnen und dann mit allen Konsequenzen klarzukommen.

Daniel in Wesley Kings *Daniel is Different* leidet an Zwangsstörung. Daniel weiß, dass er anders ist, aber er versteht nicht, dass seine Angewohnheiten und Rituale auch eine medizinische Diagnose haben. Er verheimlicht es von seiner Familie und Freunde. Die Einzige, die aber von seiner Diagnose weiß, ist Sara, ein seltsames Mädchen aus Daniels Schule, die es selbst merkt. Am Ende des Romans schafft es Daniel, mit seiner Diagnose klarzukommen in geht in die Therapie.

In beide Romanen steht im Mittelpunkt ein Adoleszent, der sich missverstanden und isoliert fühlt. Beide Jungen haben wichtige Unterstützungsfiguren. In *Anders*, sowie in *Daniel is Different* findet man detektivische Elemente, aber bei *Anders* ist die Fahndung eine Nebenhandlung und bei *Daniel is Different* eine Haupthandlung. Die Romane unterscheiden sich aber in ihrer Erzählweise, vor allem in der Erzählperspektive. Wobei *Anders* von einem auktorialen Erzähler wird und viele innere Monologe enthält, ist *Daniel is Different* aus Daniels Perspektive erzählt. Die Sprache in beiden Romanen ist das Alter der Leser angepasst, außer

dass in *Anders* Vulgarismen vorkommen, während in *Daniel is Different* höflich und respektvoll ist.

Es wurde festgestellt, dass beide Autoren unterschiedliche Beweggründe für ihre Werke hatten: Steinhöfel wollte den Konflikt zwischen individuellen Wünschen und gesellschaftlichen Erwartungen darstellen, während King seine eigenen Erfahrungen mit Zwangsstörungen einfließen ließ. Die Romane unterscheiden sich in der Erzählperspektive: *Daniel is different* wird aus der Ich-Perspektive eines dreizehnjährigen Jungen erzählt, während *Anders* einen auktorialen Erzähler nutzt. Beide Protagonisten fühlen sich isoliert und missverstanden, jedoch wird Felix tendenziell eher von der Gesellschaft akzeptiert, da sein Anderssein durch einen Unfall verursacht wurde. Daniel hingegen leidet an Zwangsstörungen, mit denen er geboren wurde und das wird von der Gesellschaft vernachlässigt.

Die Analyse zeigt, dass das Anderssein aus verschiedenen Perspektiven betrachtet werden kann und dass die Gesellschaft unterschiedlich auf abweichende Individuen reagiert. Somit wurden die Ziele und Forschungen der Arbeit erfolgreich beantwortet.

Resumé

Literatura pro mládež zahrnuje literární díla určená mladým lidem ve věku od 12 do 18 let. Tato díla mají zábavný i vzdělávací charakter a zahrnují různé žánry, jako je poezie, epos, romány, povídky a dramatická díla pro děti. Hlavními hrdiny jsou dospívající, což čtenářům usnadňuje vcítit se do děje a zobrazovaných myšlenek a pocitů. Tématy těchto děl jsou většinou každodenní situace a problémy mladých lidí, láska a zlomené srdce, rodina, přátelství, vztahy s bližními, spolužáky, učiteli a rodinnými příslušníky. Jazyk je většinou jednoduchý a srozumitelný, často se používají hovorové výrazy a anglicismy, aby působily autenticky a realisticky. Často se používají metafory, neologismy a přirovnání.

Literatura pro mladé dospělé (YA literatura) je zvláštní typ děl, který se stal populárním v roce 2010. V anglicky mluvících zemích je určena mladým lidem ve věku 12 až 18 let. V Německu je YA literatura určena dospívajícím a mladým dospělým ve věku 14 až 21 let, čímž se odlišuje od tradiční literatury pro mládež. Stejně jako literatura pro mládež se i YA literatura píše o tématech relevantních pro tuto věkovou skupinu. Literatura pro mládež zahrnuje také populární žánry, jako je fantasy a science fiction.

Podle slovníku Duden je jinakost definována jako "odlišnost" a "odchylka od normy". Odlišnost se může týkat různých aspektů, jako jsou preference, náboženství, sexualita, ale i duševního a fyzického zdraví. Jako synonyma pro jinakost lze použít výrazy jako alternativní, deviantní, zvláštní, nekonformní, protikladný, odlišný nebo jiný. Pro děti je často obtížné být odlišný, zejména ve škole, kde mohou být odsuzovány, pokud nevyhovují očekáváním. Odlišnost může znamenat také odlišný vkus v oblasti hudby, oblečení nebo osobní volby, které děti nemohou ovlivnit.

Román pro dospívající se vyvinul teprve v 80. letech 20. století; jeho dřívější formy, jako například Bildungsroman, pocházejí z 18. století. Typickými znaky tohoto žánru je, že v centru děje stojí mladý hlavní hrdina, který se v důsledku dospívání potýká s krizí identity, ale zároveň dostává šanci zlepšit svou situaci a najít svůj cíl a identitu.

Dospívání zahrnuje období od 10 do přibližně 21 let. Během tohoto období dochází u dospívajících k tělesným, hormonálním, psychologickým a sociologickým změnám ve vývoji. Dospívání se dělí na tři fáze: rané dospívání (10 až 14 let), střední dospívání (14 až 18 let) a pozdní dospívání (18 až 21 let). Pojem puberta se často zaměňuje s dospíváním, ačkoli tyto dva pojmy jsou odlišné. Puberta je součástí biologického vývoje v rámci dospívání a zahrnuje

fyzické změny, které ovlivňují psychosociální vývoj. Hormonální změny během dospívání vedou ke změnám nálad a mění se hladině energie. Touha po rodičovské blízkosti a podpoře je proměnlivá, zatímco potřeba nezávislosti a samostatného rozhodování roste. Dospívající stále více vyhledávají kontakt s vrstevníky a jejich sebeúcta do značné míry závisí na tom, zda jsou uznáváni svými vrstevníky.

Felix v *Andersovi* trpí retrográdní amnézií po nehodě, po níž upadl na devět měsíců do kómatu. Po probuzení má nové nadpřirozené schopnosti, které ho často dostávají do nepříjemných interakcí s ostatními lidmi. Protože si nepamatuje, co se stalo před nehodou, snaží se jeho otec a třídní učitelka zjistit pravdu. Felix bojuje sám se sebou, protože už neví, kdo je, neboť vše zapomněl. Po dlouhé cestě se mu však podaří získat zpět své vzpomínky a poté se vyrovnává se všemi následky.

Daniel v knize Wesleyho Kinga *Daniel is Different* trpí obsedantně-kompulzivní poruchou. Daniel ví, že je jiný, ale není si vědom toho, že jeho zvyky a rituály mají také lékařskou diagnózu. Před svou rodinou a přáteli to tají. Jediný, kdo o jeho diagnóze ví, je Sára, zvláštní dívka z Danielovy školy, která si toho sama všimne. Na konci románu se Danielovi podaří se svou diagnózou vyrovnat a začne se léčit.

V obou románech je v centru pozornosti dospívající, který se cítí nepochopen a izolován. Oba chlapci mají důležité vedlejší postavy. Jak v *Andersovi*, tak v *Daniel is Different* se objevují detektivní prvky, ale v *Andersovi* je pátrání po člověku vedlejší zápletkou a v *Daniel is Different* je hlavní zápletkou. Romány se však liší stylem vyprávění, zejména perspektivou vyprávění. Zatímco *Anders* je vyprávěn auktorialním vypravěčem a obsahuje mnoho vnitřních monologů, *Daniel is Different* je vyprávěn z Danielovy perspektivy. Jazyk je v obou románech přizpůsoben věku čtenářů, jen v *Andersovi* se vyskytují vulgarismy, zatímco v *Daniel is different* je jazyk zdvořilý a uctivý.

Bylo zjištěno, že oba autoři měli pro svá díla odlišné motivace, Steinhöfel chtěl zobrazit konflikt mezi individuálními touhami a společenskými očekávaními, zatímco King do nich zakomponoval vlastní zkušenosti s obsedantně-kompulzivní poruchou. Romány se liší i perspektivou vyprávění, *Daniel is Different* je vyprávěn z pohledu třináctiletého chlapce, zatímco *Anders* využívá auktorialního vypravěče. Oba hrdinové se cítí izolovaní a nepochopení, ale Felix bývá společností více přijímán, protože jeho jinakost byla způsobena nehodou. Daniel naproti tomu trpí obsedantně-kompulzivní poruchou, se kterou se narodil, a proto společnost jeho jinakost více opomíjí.

Analýza dokázala, že na jinakost lze nahlížet z různých úhlů pohledu a že společnost reaguje na deviantní jedince různě. Cíle a výzkumné otázky práce tak byly úspěšně zodpovězeny.

Literaturverzeichnis

a) Analysierten Werke

KING, Wesley. Daniel is different. Übersetzt von Max, Claudia. Magellan, 2017. ISBN 9783734847103

STEINHÖFEL, Andreas. Anders. Deutschland: Carlsen, 2017. ISBN 9783551315663

b) Fachliteraturverzeichnis

BENECKE, Cord. *Klinische Psychologie und Psychotherapie: Ein integratives Lehrbuch*. Kohlhammer Verlag, 2014, ISBN 978-3-17-024970-7

BLOS, Peter. *Adoleszenz: eine psychoanalytische Interpretation*. Klett-Cotta, 2001. ISBN 978-3608943337

FLAAKE, Karin; KING, Vera. *Weibliche Adoleszenz. Zur Sozialisation junger Frauen*. Frankfurt aM, New York. 1995, ISBN 978-3593346137

GANSEL, Carsten. *Moderne Kinder-und Jugendliteratur. Vorschläge für einen kompetenzorientierten Unterricht*, 2010. ISBN 978-3589229277

GANSEL, Carsten. *Adoleszenz und Adoleszenzroman als Gegenstand literaturwissenschaftlicher Forschung*. Zeitschrift für Germanistik, 2004, 130-149. ISSN 0323-7982.

JASPERS, Karl. *Allgemeine Psychopathologie*. Springer-Verlag. 1973. ISBN 9780387033402

MAY, Yomb. *Literarische Grundbegriffe*. Reclam Kompaktwissen XL. Reclam Verlag, 2021. ISBN 978-3-15-015243-0.

REMSCHMIDT, Helmut. *Psychiatrie der Adoleszenz*. Thieme. Stuttgart, 1992. ISBN 978-3137678014

SCHNEIDER, Jost, GRIMM, Gunter E. *Einführung in die Roman-Analyse*. Wissenschaftliche Buchgesellschaft (WBG), 2013. ISBN 978-3534162673.

SCHNEIDER, Kurt. *Klinische Psychopathologie*, 8. Aufl. Thieme, Stuttgart. 2007, ISBN 9783133982146

STANZEL, FRANZ K.: *Theorie des Erzählens*. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1982. ISBN 978-3525032084.

STEMMANN, Anna. *Räume der Adoleszenz: deutschsprachige Jugendliteratur der Gegenwart in topographischer Perspektive*. Springer-Verlag, 2019. ISBN 978-3-476-05113-4.

WEINKAUFF, Gina; VON GLASENAPP, Gabriele. *Kinder-und Jugendliteratur*. UTB, 2014, ISBN 978-3825233457

c) Verzeichnis der Internetquellen

Andreas Steinhöfel, [kein Datum]. Arbeitskreis für Jugendliteratur e.V [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.jugendliteratur.org/person/andreas-steinhoefel-81>

Andreas Steinhöfel gewann Erich Kästner-Preis, 2008. Geest-Verlag [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://geest-verlag.de/news/andreas-steinh%C3%B6fel-gewann-erich-k%C3%A4stner-preis>

Auktorialer Erzähler, 2021.

Claudia Max, [kein Datum]. Magellanverlag.de [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.magellanverlag.de/person/max-claudia/73>

DE, Duden, 2018. Duden. Duden [online]. 24 April 2018. [Zugriff am: 19 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Anderssein>

DE VELASCO, Ein Unterrichtsmodell zu Tigermilch von Stefanie, [kein Datum]. Aktuelle Jugendliteratur im Deutschunterricht. Ph-heidelberg.de [online]. [Zugriff am: 30 Juni 2024]. Verfügbar unter: https://www.ph-heidelberg.de/fileadmin/ms-einrichtungen/Zentrum-KuJ-Literatur/Unterrichtsmodell_Tigermilch_.pdf

GESUNDHEITSKASSE, Aok-Die, 2023. Adoleszenz: Wenn aus Kindern Erwachsene werden. AOK - Die Gesundheitskasse [online]. 21 Juni 2023. [Zugriff am: 23 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.aok.de/pk/magazin/familie/kinder/adoleszenz-wenn-aus-kindern-erwachsene-werden/>

JACKSON, Savannah, 2022. What is new adult fiction? All you need to know. *Jericho Writers* [online]. 23 November 2022. [Zugriff am: 9 Juli 2024]. Verfügbar unter: <https://jerichowriters.com/what-is-new-adult-fiction/>

Jugendliteratur, [kein Datum]. *StudySmarter* [online]. [Zugriff am: 6 Juli 2024]. Verfügbar unter: <https://www.studysmarter.de/schule/deutsch/literaturepochen/jugendliteratur/>

Lektuerehilfe.de [online]. [Zugriff am: 22 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://lektuerehilfe.de/andreas-steinhoefel>

MAI, Jochen, 2018. Anders sein: Trauen Sie sich! karrierebibel.de [online]. 19 März 2018. [Zugriff am: 21 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://karrierebibel.de/anders-sein/>

OCDaniel, [kein Datum]. SuperSummary [online]. [Zugriff am: 18 Juni 2024 a]. Verfügbar unter: <https://www.supersummary.com/ocdaniel/major-character-analysis/>

OCDaniel, [kein Datum]. SuperSummary [online]. [Zugriff am: 23 Juni 2024 b]. Verfügbar unter: <https://www.supersummary.com/ocdaniel/symbols-and-motifs/>

STEWART, Ian, 2024. number symbolism. *Encyclopedia Britannica*

Retrograde amnesia, [kein Datum]. Yale Medicine [online]. [Zugriff am: 12 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.yalemedicine.org/clinical-keywords/retrograde-amnesia>

RUB, [kein Datum]. Neuropsychologische Forschungsambulanz der Ruhr-Universität Bochum - NPA. [Ratgeber-neuropsychologie.de](http://ratgeber-neuropsychologie.de) [online]. [Zugriff am: 19 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.ratgeber-neuropsychologie.de/gedaechtnis/gedaechtnis4.html>

Wesley King: Daniel is different, [kein Datum]. [Lesepunkte.de](http://lesepunkte.de) [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024]. Verfügbar unter: <https://www.lesepunkte.de/rezensionen/wesley-king-daniel-is-different/>

Wesley King, [kein Datum]. [Magellanverlag.de](http://magellanverlag.de) [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024 a]. Verfügbar unter: <https://www.magellanverlag.de/person/king-wesley/170>

Wesley King, [kein Datum]. Simon & Schuster [online]. [Zugriff am: 14 Juni 2024 b]. Verfügbar unter: <https://www.simonandschuster.com/authors/Wesley-King/452907296>

d) Abbildungen

Abb. 1. In: [Amazon.de](http://amazon.de) [online] Verfügbar unter: <https://www.amazon.com/Daniel-is-different/dp/3734854024>

Abb. 2. In: CBC.ca [online] Verfügbar unter: <https://www.cbc.ca/books/how-canadian-writer-wesley-king-worked-with-kobe-bryant-to-write-a-middle-grade-book-series-about-basketball-1.5760020>

Abb. 3 und 4. KING, Wesley. Daniel is different. Übersetzt von Max, Claudia. Magellan, 2017. ISBN 9783734847103

Abb.5. Eine selbstgeschaffene Figurenkonstellation

Abb. 6. In: Thalia.de [online] Verfügbar unter: <https://www.thalia.de/shop/home/artikeldetails/A1039101758>

Abb. 7. In: Buchszene.de [online] Verfügbar unter: <https://buchszene.de/autor/andreas-steinhoefel/>

Abb, 8. In: Bienenschuss. de [online] Verfügbar unter: <https://www.bienenschuss.de/im-bahnhof-giessen-bergwald-steht-ein-gueterzug-mit-zwei-lokomotiven-der-baureihe-151-aufgenommen-am-05-12-2015/>

Abb. 9. In: Hessen-Tourismus. de [online] Verfügbar unter: <https://www.hessen-tourismus.de/de/stadterlebnis/stadtportraits/giessen/>

Abb. 10. In: Stepmap.de [online] Verfügbar: unter: <https://www.stepmap.de/landkarte/karte-giessen-GflfJMkmFQ-i>

Abb.11. In: de.Wikipedia.org. [online] Verfügbar unter: <https://de.wikipedia.org/wiki/Biedenkopf>

Abb. 12. In: Biedenkopf.de [online] Verfügbar unter: <https://www.biedenkopf.de/de/stadterleben/stadtportrait.php>

Abb. 13. Eine selbstgeschaffene Figurenkonstellation